

Mersburger Tageblatt

Mersburger Zeitung

Kreisblatt

Mersburger Kurier

Belegpreis monatlich RM 2.50 durch Bahn frei, durch die Post RM 3.00
Abbestellen monatlich RM 1.50
(Postl.) Göttinger Str. 38. Im Falle einer Erweit. (Preis ufm.) behält sich
Verleger auf Erhöhung oder Rückvergrößerung.

Belegpreis für 100 Exemplare 10 RM. In Restposten (postfrei)
50 Pf. Die Druck- und Buchbindungsanstalt
Haberl nach Karl - Buchdruckerei, Leipzig 100 54. Gesamtzahl 100 101.
Erlanger-Verlag

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Mersburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Mersburg, Sonnabend Sonntag, den 21. Dezember 1929

Nummer 303

Das ganze heutige System bricht zusammen!

Rette Dich, Volk, durch Einzeichnung Deines „Ja“ beim Volksentscheid!

Berlin unter Finanzkontrolle.

In einer außerordentlichen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung verlas gestern Bürgermeister Schödt ein Schreiben des Oberpräsidenten von Brandenburg und Berlin, in dem der Oberpräsident der Stadt Berlin bezüglich ihrer Finanzwirtschaft bestimmte Anordnungen macht. U. a. wird die Stadt von Regierungswegen verpflichtet, für die neue Anleihe einen Tilgungsfonds zu schaffen, in den monatlich fünf Millionen aus den Mehreinnahmen der städtischen Taxie einzusparen sind. Auch etwaige sonstige Ueberflüsse der städtischen Werke sollen in den Fond eingezahlt werden.

Neue Ausgaben dürfen bis zur Negativierung der kurzfristigen Verschuldung nicht übernommen werden, auch dürfen Ausgaben nicht geleistet werden, die sich auf solche Ausgaben beziehen.

Mit der Ueberwachung der Anordnungen ist der Berliner Bürgermeister Schödt betraut. Er hat über die Durchführung fortlaufend zu berichten.

Abschließend stellt der Oberpräsident eine Verfügung hinsichtlich des Ueberbrückungskredits in Aussicht und erklärt, daß er sich weitere Anordnungen wegen Abänderung der kurzfristigen, insbesondere der ungenehmigten Schulden ausdrücklich vorbehalten. Die Anleihe enthält einer Angebotsverordnung für Dezember aufgrund der Angaben der städtischen Finanzverwaltung.

Die Verlesung des Schreibens machte in der Stadtverordnetenversammlung einen niederschmetternden Eindruck bei der äußersten Linken und Rechten gab es Entrüstungsrufe.

Die bürgerliche Presse Berlins betont das Befremdliche der Anordnung der Finanzkontrolle und schiebt die Schuld daran, daß es so weit kommen mußte, den Stadtverordneten und dem Magistrat zu, wobei die demokratischen Blätter vergebens bemüht sind, sich von der Wichtigkeit freizumachen. Die Berliner Rechtspreffe bespricht die Anordnung als die unannehmliche Folge des heutigen unmöglichen Systems.

Die Sparkasse Berlin hat bereits am Freitag der Stadtgemeinde Vorstöße in erheblichem Umfang gehen müssen, da anderenfalls für Sonnabend, den 21. Dezember keine Zahlungen mehr möglich wären. So verzweifelt ist Berlins Finanzlage und so von heute an morgen lebt heute eine Biermillionenlast.

Bankkredit für das Reich perfekt.

Am Freitag ist in der bis in die Nachmittagsstunden dauernden Bankensitzung bei der Reichsbank der Ueberbrückungskredit für das Reich perfekt geworden. Es handelt sich um einen Betrag von fast 400 Millionen RM, die unter Führung der Reichsbank in Deutschland und den deutschen Banken allein ohne Auslandshilfe angebracht und dem Reich zur Verfügung gestellt werden.

Als Bedingung der deutschen Kreditgeber für den Finanzbedarf des Reiches hätte man an der Börse einen Zins zwischen 8,7 und 9,8 Prozent. Die Börse will darauf hin, daß der diesmalige Ullimobedarf des Reiches um fast 50 Prozent höher ist, als der für Ultimo Sep-

tember und fast 80 % höher als der für Ultimo Juli gewesen ist. Das ergäbe Ausfichten für den Reichsbedarf zum März/Anfang 1930, die hoffnungslos wären.

Das Reich zahlt nur 50 v. H. an die Länder.

Die nunmehr von zuständiger Stelle bestätigt wird, ist das Reich wegen seiner angespannten finanziellen Lage bisher nicht im Stande gewesen, die geplanten Ueberweisungen aus dem Anteil November an die Länder vorzunehmen. Es hat erst 50 Prozent der Summen bezahlt.

Dieses Vorgehen hat in den Ländern große Beunruhigung hervorgerufen. Man befürchtet, daß die Länder nicht im Stande sein werden, die restlichen Beamtengehälter zu zahlen, wenn die restlichen Summen nicht pünktlich eingehen sollten.

Wie von zuständiger Reichsstelle hierzu mitgeteilt wird, liegt zur Beunruhigung kein Grund vor. Das Reich werde die fälligen Rückzahlungen nach zur rechten Zeit den Ländern zugehen lassen.

Im Zusammenhang mit dieser neuen Finanzüberprüfung werden selbst die demokratischen Blätter gegen den Reichsfinanzminister Hilferding rebellisch. Tatsächlich wird es immer toller mit der Finanzkatastrophe und der Blamage der heutigen Regierung. Immerhin ist zu erwarten, daß dank des Zustandkommens der Kreditifikation für das Reich die Ueberwindung der restlichen 50 % gerade noch rechtzeitig erfolgt und also auch die Beamtengehälter bezahlt werden können. Aber wie lange will das Volk eine so unerhörte Finanzwirtschaft und so unmögliche Regierung noch ertragen?

Die rettende Blanke

Haben Sie sehr viel überflüssiges Geld im Haus? Dann könnten Sie, wenn Sie nur an sich selbst und nicht an Ihr Volk denken, beim Volksentscheid allenfalls ein Haupteid sein. Denn dann kann in Deutschland unter der Herrschaft des Youngplans und der heutigen Youngplanregierung passieren was will, Sie haben

Ihre Schäfchen im Trockenen. Aber 900 000 von 1 Million Deutschen — und das heißt praktisch: wir alle — haben, sofern wir überhaupt noch etwas haben, außer Vermögen und Einkommen im Inlande. Und deshalb müssen wir uns in letzter Stunde Klar machen, wozu unsere zur Annahme des Youngplans entlichene heutige Regierung uns treiben läßt und mühen das schon ganz klar vor uns liegende Unglück abzuwenden suchen durch Beteiligung und durch entschlossenes Ja beim Volksentscheid. Wenn ja, so gilt hier das Wort

„Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“

Außer den Sozialdemokraten haben einige bürgerliche Parteien die Parole ausgegeben: Stimmhaltung beim Volksentscheid. Sie begründen das einmal damit, daß durch einen Erfolg des Volksentscheids die außenpolitische und wirtschaftliche Lage Deutschlands außerordentlich erleichtert werde. Daran ist zu antworten, daß durchs nicht die außenpolitische Lage, sondern nur die Außenpolitik unserer heutigen Regierung und Regierungspartei in eine schlimme Lage kommt; und weiter, daß derjenige Mann, der in erster Linie für die deutsche Währung und die gesamte deutsche Finanzwirtschaft die Verantwortung trägt, nämlich der Reichsbankpräsident Schacht, im härtesten Gegensatz zu dieser heutigen Reichsregierung erklärt, daß uns gerade die Annahme der Reparationsverpflichtungen des Saager Abkommens in eine geradezu unmögliche und unverantwortbare Lage bringt.

Die gleichen Parteien erklären ferner, daß die Beteiligung am Volksentscheid kein Zweck habe, weil die erforderliche Stimmzahl ja doch nicht zusammenfame. Auch das sagt nur die ganze Klugheit der heutigen Regierungspolitik. Denn jede Wirtlich auf Wahrung der außenpolitischen Interessen und auf Sicherung der wirtschaftlichen Existenz unseres Volkes bedachte Reichsregierung müßte jedes einzelne Ja beim Volksentscheid als einen Gewinn ansehen. Jedes einzelne Ja ist eine weitere deutsche Waffe in den kommenden endgültigen Reparationsverhandlungen und in dem großen Weltwirtschaftskampf, in dem wir ohne und gegen unseren Willen mit den aktivierten Mächten stehen. Aber die heutige Reichsregierung scheint keine Waffen in diesem Kampf zu wollen, sondern könnte sie und könnten die zu ihr haltenden Parteien

unmöglich gegen den Volksentscheid sein. Endlich erklären diese Parteien, der Volksentscheid verfolge gar nicht in erster Linie außenpolitische, sondern innenpolitische Zwecke. Das ist eine schwere Verkennung des Zweckes des Volksentscheids. Aber selbst wenn nur zum Teil außenpolitische Ziele mit diesem Volksentscheid verfolgt würden, so müßte diese außenpolitische Zeit anstatt der unabhätbaren Tragweite und Gefahren der Annahme des Saager Abkommens vollständig genügen, um alle innenpolitischen und parteipolitischen Meinungsverschiedenheiten zurückzustellen. Außerdem: ist denn die heutige Innenpolitik unserer jetzigen Regierung auch nur irgendeine wert, daß auch nur irgend jemand, der nicht verständig an ihr interessiert ist, sie verteidigt? Ist sie wert, daß irgend jemand die große Reichsversammlung neben die heutige Regierung und Reichspolitik, die die regierenden Parteien von einem Sieg des

Neues in Kürze.

In Berlin wurden bei Säusindungen in den Wohnungen kommunistischer Funktionäre von der politischen Polizei Pläne für allgemeine Weihnachtsdemonstrationen der Kommunisten im Reich unter Voranschickung der Bremer Börsen gefunden. Die Zusammenkünfte der Arbeitlosen in Berlin übertrugen durch die Größe ihrer Aufmachung. Stellenweise dauerte der Vorbezug bis eine Stunde.

Wie der Pariser „Matin“ meldet, sind im Verlagbüro der kommunistischen Pariser „Commune“ Revolutionen auftritte in unersäßlichen Mengen gefunden worden, die zu einem Verbot am 2. Januar auffordern. Man habe Grund zur Annahme, daß die Revolutionen auftritte im Ausland gedruckt und nach Frankreich eingeschmuggelt wurden.

Das Pariser „Journal“ steht in der Berichterstattung der Saarkonferenz bis Mitte Januar und in dem Ausbleiben jedes Kommuniqués über die bisherigen Ergebnisse das sichere Zeugnis, daß nichts erreicht ist.

Im Alter von 95 Jahren ist gestern der ehemalige französische Staatspräsident Emile Louvet auf seiner Wohnung in der Nähe von Montclair gestorben.

Ohne jede vorherige Andündigung verließ der Paphi gestern den Vatikan und fuhr im Automobil in die St. Johannes-Kathedrale des Vatikans, um vor der Feste seines 50jährigen Priesterjubiläums die Messe zu feiern. Seit Pius, dem IX., hat kein Paphi in dieser Weise mehr die Messe gelesen.

Im englischen Sudan sowie in der englischen Kolonie Nigeria (Westafrika) sind fünf Eingeborenenurkunden ausgedruckt.

Das Ausland mischt sich ein.

Aus Berlin verlautet: Dem Kabinettsbescheid, der die Annahme der Schächtigen Vorbehalte ausprägte, war ein einstündiger neuer Versuch des Reparationsagenten beim Reichsfinanzminister voranzugehen. Daß man dieser Versuch absichtlich abgelehnt zu halten bemüht ist, beweist, daß in ihm die Ursache für das schnelle Einlenken des Reiches zu suchen ist.

Im Reichstag sprach man heute von nichts anderem, als daß die Macht und das Budgetrecht des Parlaments da aufhöre, wo die Gläubigerrechte zu sprechen begännen. Auch ist die allgemeine Auffassung, daß wir vor neuen einschneidenden Steuerbelastungen stehen, die weit über das hinausgehen werden, was an Steuerentlastungen aus von Hilferding zugebracht war.

Der Pariser „Temps“ schreibt, daß Frankreich jetzt erste Sorge um die Erfüllung der Youngpläne habe. Mit Anleihen sei keine Stabilisierung der deutschen Währung möglich, sondern nur nach Poincaré'schem Rezept mit der Steigerung der Produktion und mit Gewaltmaßnahmen gegen die Finanzpekulationen.

Fort mit Hilferding!

Aus Berlin verlautet: Innerhalb der Regierungskoalition hörte man Freitag immer deutlicher den Wunsch, daß Hilferding zurücktrete. Nicht nur Volksparlament, sondern auch zwei bekannt sind demokratische Führer erlangen sich in sehr klaren Worten ein Hilferding's Bogenungslokalität, die ihn schon einmal aus dem ersten Streikentwurf der Finanzkommission entfernt hatte. Ein Generalsabgeordneter nannte Hilferding „den Mann der verpackten Gelegenheiten“. Die Steuerreform hätte schon vor sechs Monaten

Die Reparationskommission, die hinter verschlossenen Türen getat habe, sei mit der Vorbereitung einer dringlichen Note an Deutschland beschäftigt.

Das Pariser „Journal“ fordert den Abbruch der viel zu hohen deutschen Gehälter und Pensionen, und zwar noch vor Ratifizierung des Youngplans.

Der „Wafeler Anzeiger“ schreibt: Das Ausland hat kein großes Vertrauen mehr zu den deutschen Finanzen. Die Sprunghaftigkeit der letzten Berliner Entschlüsse erhöht in der Schweiz die Nervosität. An allen Vorkriegslagen hat eine sehr erhebliche Entwertung deutscher Werte eingeleitet.

Der Neuporster „Gerald“ meldet, in Verhandlungen der Banken untereinander sei man zur grundsätzlichen Einigung gelangt, daß die Kredite an Europa eingeschränkt und nur gegen besondere Sicherheiten gegeben werden sollen. Die Ursache sei der dringliche Kapitalbedarf der eigenen Wirtschaft. In erster Linie würden hieron Deutschland, Polen und Jugoslawien betroffen.

kommen müssen, da die Finanzmiserie unbedingt voranzugehen wurde.

Der rechtsdemokratische Berliner „Volkentourist“ schreibt: „Aberdem liegt, wie im Reichstag allgemein verlautet, bereits ein Ministereingebot des Staatssekretärs Poppi vor, das kaum abgelehnt werden dürfte. Man kann nicht auf den Staatssekretär gehen lassen und den Minister behalten. Das wäre eine Umkehrung der staatsrechtlichen Verantwortlichkeiten. Es steht also fest, daß Dr. Hilferding sehr bald seinen Posten verlassen wird. Man spricht davon, daß Dr. Hilferding zwischen Reichspräsident und Reichstag aus eigenem Antriebe zurücktreten werde.

Aus der Umgebung.

Das beschädigte Zifferblatt.

Aus der Gemeindevorstandssitzung.

Denks. Für die neue Amtsperiode der Denksar Gemeindevorstellung unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers...

Bau einer Rodelbahn.

Stößen. Die Planungsarbeiten, die der Zweierverband zurzeit am Hölzener Hügel ausführt...

Winter auf dem Crenpauer Durchfl.

Höfen. Es wird uns gefürchtet, daß dem einen im Wtl. ist dem andern im Nas...

Der Durchfl. trägt schon heute eine Eisdecke, die bis zu 10 Meter weit vom Ufer aus...

Wirtschaft einen Streck insentert, den sie an geeigneter Stelle, nämlich auf der Straße...

Die Wetterfahne von 1687

wurde vom Turm geholt. Kähen. Der Sturm, der hier an manchen Nächten in der letzten Woche arge Verwüstungen...

Die Sanftmänner denken der Armen.

Görsdorf. Wie alljährlich vor Weihnachten, verammelten sich die Mitglieder vom Landwirtegenossenschaftlichen Hausbauverein...

Stahlfabrik-Weihnachten.

Remsdorf. Der Stahlfabrik, Ortsgruppe Remsdorf, hatte am Donnerstagabend keine Mitglieder zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Gemeindevorstandswahl.

Lebes-Schleifentisch. Bei der Freitagabend Gemeindevorstandswahl wurde der bisherige Gemeindevorsteher Richard Schöne...

Gemeindevorsteher durch das Los.

Ermitz-Nüßten. Zur Wahl des Gemeindevorstehers stimmte jede Partei für ihren Kandidaten.

Neubau des Amtsgerichts.

Schönebis. Am Montag vormittag weihte Oberlandesgerichtspräsident Werner an Naumburg mit Regierungsratortrat Stange...

Bergeflüchtliche Menschheit

in Spiegel des Hundbüros.

Höfen. Dem Hundbüro sind folgende Sachen und Gegenstände als gefunden abgegeben...

Endlich erstrahlt der Langersehnte

Reis-Möhlen. Nun ist der stille Wunsch der hiesigen Einwohnerlichkeit, der auch an dieser Stelle...

Weihnachtsfeier der Realhule.

Müdena. Am Freitagabend erstrahlt die Christbaum- und vornehmlich die Stimmung...

Häufig gefürchtete Fahnenbela. Ein Sommer waren stets meine gelben Fahnen...

Winter auf dem Crenpauer Durchfl.

Stößen. Die Planungsarbeiten, die der Zweierverband zurzeit am Hölzener Hügel ausführt...

Prämierter Zughulle.

Reinsdorf. Der im vorigen Jahre von der Gemeinde Reinsdorf angekauft...

Die Jugend auf dem Eise.

Schönan. Infolge der Kälte der letzten Nächte ist der Durchfl. zugefroren...

Borgkamp auf der Straße.

Vor dem Amtsgericht. Das Landsh. Die Arbeitskollegen G. und A. aus Bad Landsh. hatten sich in einer...

Für 260 000 Mark verkauft!

Bad Landsh. Der Kauf der Breidenh. Autolinien Halle - Landsh. - Schanditz und Halle...

Vor Eröffnung der Autolinie

Bündorf - Halle. Die Schönebische Omnibuslinie Bündorf - Anapendorf - Dröbichw. (Kette A. D. keine Haltestelle)...

Erbsen-Raten.

Ein Weibens. Kamman-Grüne. Bad Dürrenberg. Es gibt ja heute allerlei Räte, sogar ratlose...

Die Älteste gestorben.

Reinsdorf. Am vergangenen Freitag starb unsere älteste Einwohnerin Frau Emilie Wie...

Mercedes-Benz-Sonderschau. Ich veranstalte in meinen Ausstellungs-Räumen, Weißener Straße 11, eine private Sonderschau der neuesten MERCEDES-BENZ Modelle...

Aus der Heimat
Der Weihnachtsmann auf der Flucht.

Böhlen. Ein Christfest wollte in untern friedlichen Waldviertel Weihnachtsmann spielen. Hierzu verließ er sich mit der nötigen Verkleidung und ging zum Krämer, um die erforderlichen Ueberbedeckungen zu kaufen. Mitleid waren ihm zu teuer, und so faule er 1/2 Pfund Gerstbrot...

Ohne Führerschein am Steuer
Fahrtstille Lösung.

Naumburg. Auf fahrlässige Lösung lautete die Anklage gegen den Kaufmann Wolfgang Flemming, hier. Am 10. August tippte unter den Saalbergen, 200 Meter von den Saalböhlen entfernt, das mit vier Personen besetzte Auto des Kaufmanns auf einen Graben...

Der Wagenführer betrunken.

Jessen. Zu dem schweren Autounfall bei Rehdin berichtet die Reichspolizei ergänzend: An Stelle des angetrunkenen Wagenführers lenkte zur gegebenen Zeit ein gewisser Kurt Viehlag den Kraftwagen. Viehlag war nicht im Besitz des Führerscheins.

Ein Verzeiwungsprung.

Meuselwitz. Auf der Eisenbahnstrecke Zeit-Meuselwitz und zwar am dem Teil, der nur von Güterzügen benutzt wird, ereignete sich am Donnerstag ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Geller aus Jangenberg hatte die Weichenbedienerei als Fußweg benutzt, plötzlich wurde er durch das Vordringen eines in Richtung Meuselwitz fahrenden Güterzuges überrollt.

Berch tauft eine Frau.

Ein origineller Roman von M. Johnson. Copyright by Georg Müller, München. (12 Fortsetzung.) (Radikal verboten.)

Härmohr, das war sie; aber Myrdors Sache war solche Art von Trauer nicht. Der Sommer war vergangen und ich blieb untafel. Was hätte ich auch tun sollen? Ich hatte durch den 'Dne Return' an Sir Edwin und an meinen Vetter, den Herzog von Northumberland, geschrieben. Der König hatte Sir Edwin so sehr wie den Tabak und die Jauberer. 'Wählet den Teufel, oder nicht Sir Edwin Sandbars' waren seine sonnen Worte an die Gesellschaft geworden. Jahr vorher, ein gewisser 6. November hatte Myrdors von Northumberland seines Vermögens, Aufes und Einflusses beraubt. Ich hatte wenig Hoffnung in diese Beiden. Doch der Statthalter und der Mat, eingekleidet früher geteilter Gefahren, wir wußt' ollen, daran zweifelte ich nicht, aber das war auch alles. Heardien hatte alles getan, was er konnte, indem er vielen Aufschub bewirkte. Schon in Ingheden bei der Partei von Norwilt, hatte er sich für mich und meinem Weib zu den Indianern flüchten und es möglichweise dem mittervollen Tode preisgegeben.

Wenn es auch möglich gewesen wäre, die indianischen Dörfer, Kriens- und Sandrotten zu vermeiden, was wäre vor uns gelegen als die entlohenen Wälder und ein Winter, dem kein Frühling für uns gefolgt wäre? Ich konnte es nicht mit ansehen, daß die Dünners hart über den Wälfen herfiel, wurde, und ich konnte nicht mit ansehen, wie ich gegen die Hüte, - auf einem Fluß, - eines Schiffes des Königs mit seiner handfesteren Mannschaft zu

er blieb mit erheblichen Verletzungen liegen. Glücklicherweise hatte das Jüngstvernel den Vorgang beobachtet, der Zug wurde zum Stehen gebracht und der Verunglückte nach dem nahen Wälfen in ärztliche Behandlung gebracht.

„Lebensöl“ Eifer 70 Mark.
Dahmit. Aus ihre letzten Ersparrnisse befreit hat ein Kaufherr hier eine alte Frau, die sehr unter Alterserscheinungen litt. Der Mann verstand, der Grestin ein „Lebensöl“ aufzuschreiben, von dem allerdings die Heilung nicht weniger als 70 Mark kosten sollte. So

Die erste Teilstrecke der deutschen Zugspitzbahn eröffnet.



Am 19. Dezember wurde der erste Teil der neuen Zugspitzbahn eröffnet, und zwar die Verbindung Garmisch-Partenkirchen-Grainau-Gilfsee. - Unser Bild zeigt die neue Station Gilfsee mit dem mit Sennengeweiden geschmückten ersten Zug.

Der Roman eines Studenten.

Der junge Hauslehrer und die Hausherrin. - Schiffe gegen den Gutsheern. - 6 Monate Gefängnis.

Stenbal. Ein sensationeller Prosech ging am stürmischen Schergericht zu Ende. Die Verhandlung, zu der 7 Jungen und 4 Sachverständige geladen waren, nahm drei Tage in Anspruch. Angeklagt war der 20 Jahre alte Student der Zoologie Ernst Volkmann wegen verunglückten Todesschlages an dem Landwirt Alwin Müller in Gehrensdorf bei Oelsbühse. Der Anklage lag folgender Tatbestand zu Grunde:

P. kam zu den Randvortrefflichen als Hauslehrer, um der 13 Jahre alten Tochter Randvortrefflichen zu erziehen. Er trübte der reiche Besitzer in Gehrensdorf, war nach der Infektion in wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen. Es entspann sich durch den Aufenthalt des P. ein engeres Verhältnis zwischen ihm und der, die mehr als 20 Jahre älteren Randvortrefflichen.

Da sich M. allmählich durch P. immer mehr aus seiner Stellung als maßgebendes Familienoberhaupt verdrängt sah, nahmen die eifersüchtigen Eitelkeiten zwischen ihm und der Frau die Form von Zwistigkeiten an. Bei einer solchen wurde M. am Nachmittage des 28. September 1928 von P. ein Auge ausgesetzt. In der folgenden Nacht ließ ernt P. in das Schlafzimmer des Landwirts eingebunden sein und ihn durch Schiffe aus einem Zerstörer verletzt haben. Nach der Darstellung des P. will er in Notwehr gehandelt haben.

Die Ehefrau, die in die Ehe etwa 200000 Mark einbrachte, hatte inswischen den Gesamtschuld auf sich übertragen lassen, angeb-

unangenehm mußte er die Bundeswirkung seines Ballams anzupreisen, daß die Frau von dem Mittel überzeugt wurde und alle ihre Ersparrnisse aufzukommen, um das kostbare Glycerin zu erlösen. Allerdings reichte das Geld nicht ganz, nur 60 Mark betrug der ersparte Schatz. Aber der Kaufherr war auch kein Unmensch und zog belcheiden mit diesem billigen Preis ab, unter dem Bemerkten, daß die Frau ihm ja die reichliche Menge Markt gegengiebt zu erlösen. Wohlweislich hat er aber keine Adresse hinterlassen. Das ist schade, denn unterdessen interessiert sich auch die Polizei für den freundlichen Mann.

...aus-Gilfsee. - Unser Bild zeigt die neue Station Gilfsee mit dem mit Sennengeweiden geschmückten ersten Zug.

lich, um für das spätere Wohl der einstigen Tochter zu sorgen. M. sah trotz dieser Vorgänge von einer Anzeige gegen P. ab, um ihn ein Bekannntwerden des Zwischenfalls in der Öffentlichkeit zu vermeiden. Er besah sich in Behandlung und Unterstutzung nach Magdeburg und Uchtrigern. Die Frau verlor die eine Hand ihres Mannes zu verbinden, da sie „mit ihm nicht mehr zu tun haben wollte“. Daraufhin wurde zunächst von einem Bruder des M. Anzeige erstattet. Der Antrag des Staatsanwaltes lautete auf eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre. Die Verteidigung lehnte verurteilende Festsetzung ab und forderte auf Freilassung ab. P. könne, wie einmündig festsetzte, an der Verleitung des M. kein Interesse gehabt haben. Der Angeklagte beteuerte bis zuletzt seine Unschuld.

Bekannt wurde wegen Kränkererkrankung an 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die 6 Monate Unterstutzung werden angedroht. Unmittelbare Gründe für vorläufige Befreiung des Landwirts Müller hätten nicht vorgelegen.

Wilderer holen sich ihre Gewehre wieder.
Krienern. Wilderer waren vor einiger Zeit von Fürstjagdbeamten die Gewehre abgenommen und zur Aufbewahrung ins Rathaus gebracht. Radis brachten die dreifachen Wilderer ihre Waffen wieder. Die Wilderer konnten jetzt als Schützlinge überführt

werden. Bei einer Gausuchung fand man außerdem noch wertvolles Diebesgut.

Von der Wagendeichsel erschlagen.

Wolfsdorf. Ein furchtbares Missetat traf den Hotelbesitzer Engemann. Beim Zusammenrücken der Wagen im Gehöft seines Bräutigams Barth schlug die Wagendeichsel infolge Unachtsamkeit des Besizers dem 17jährigen Sohn E. der gerade angetanen kam, so heftig gegen den Kopf, daß das Kind tödlich verletzt wurde. Die Eltern find um so mehr zu bedauern, als ihnen bereits zwei Kinder im Alter von 5 und noch ihr letztes Kind auf so tragische Weise verlieren mußten.

Ein Hafe verursacht einen Autounfall.

Kleinjena. Der Bäcker Otto Erler jun., der fast täglich Naumburg mit Umbreit verlor, hat Freitag nachmittag zwischen Kleinjena und Naubach einen Autounfall. Der Unfall wurde durch einen Hafe verursacht, der in das in voller Fahrt befindliche Auto sprang. Durch den Schreck fuhr E. credits an einen Baum, so daß die Glasfensterbeize zertrümmert und der Motor beschädigt wurde. Der Wagen mußte abgeholt werden, weil der Fahrer ohne Schaden davon. Der „Anfangshafe“ wurde vom Amtsversteher in Orosjena beschlagnahmt.

Kurzschluß durch eine Maus.

Hals Zeffau und einige Nachbarrichter im Zuffen.

Bessau. Ein eigenartiger Betriebsunfall ist hier eingetreten. In einem Beistransformator war ein Mäuslein in eine Transformationsgerate geraten und hatte dadurch Kurzschluß und Kabelbrand hervorgerufen. Infolgedessen waren mehrere Schalter, die der Zuffen in Zuffen gesteuert. Das Mäuslein, das die kleine Ader dieses großen Ungemachs war, wurde völlig gefolmirt aus dem Transformator herausgeholt.

Das Gaswerk stillgelegt.

Sondershausen. Die Verletzung der Stadt mit Gas liegt seit den Händen des Stadthaus Gaswerkes das am Mittwoch stillgelegt wurde, in die der Gaswerkverformung Soldene Aue, Eisenfeld Nordhausen über. Von der Einstellung der Eigenereignung, damit also vom Fernbetrieb des Gases, erwartet man für die nächsten Werke eine ungehemmte Weiterentwicklung.

Schiedsrichter.

Salzschacht. In zwei Jüngererwerbungen erlösen ein gut gefeierter Herr und stellte sich als Dr. Gortina, Syndikus einer Hamburger und Lübecker Großbank, vor. Seine Einkünfte befreite er mit je einem Schied. Das sibirische Anstreten des Herrn und die Erwählung des höchsten Beamten als eines alten Bekannten, haben die Gesellschaften veranlaßt, den Schied als Zahlung anzunehmen. In spät stellte es sich heraus, daß die ein Schiedwiler in die Hände gefallen waren, der das Geschäft in einem 30-jährigen schlanken Mann mit altfräsem Gesicht und spitzer Nase.

Ferkelstrolche.

Mitterfeld. Angefahren waren 20 Ferkel und ein Gänser. Ferkel kosteten 20 bis 25 Mark und Gänser 25 Mark je Stück. Der Unfall war gut.

einander vorüber. Einmal begegneten wir uns spät am Abend und ich war nicht allein. Mirrer Percy war rubellos gewesen und trotz der Stimmung des Winters an den Fluß hinausgegangen. Als ich von der Stellung noch Hause kam, die ich nicht da war, ging ich sie holen. Es zog ein Sturm langsam herauf. Als wir den langen Weg über den Kirchhof zurückkamen, fanden wir ihn neben einem eingestunkenen Grab stehen, das ihm auf die Aute schützte, die Augen dichter auf den breiten dunklen Fluß, den unfindbaren Ocean und das Schiff gefehlet, das noch wochenlang ausbleiben mußte. Wir gingen hochgehoben an ihm vorüber. - Ich mit einer leichten Verbeugung, sie mit einem noch leiseren Anle.

Die Lady, die ich geheiratet hatte, wollte mit mir im Laufe des Herbstes, trug den Kopf hoch und sah der Welt ins Gesicht. Sie ging selten aus, wenn es aber geschah, so war es mit Pomp und Umständlichkeit. Wenn diese lahme Blaur, mit den reichsten Schmuckern ausstaffiert, die nur aus einem Korsett von Puffen, die der Southampton herinegebrant hatte, zu bekommen gewesen, an der Straße erlösten, von einer betrübten Negerin begleitet und einem Knecht, der die Kriete mitgedanket hatte und mit genauer Not dem Mat entgangen war, so war es kaum zu verwundern, wenn dies noch größeres Aufsehen erregte als feinerzeit die Prinzessin Pochantons und ihr Geloge von dunklen Schönheiten. Wie dieser lahmeren, königlichen Erziehung waren gelbbedrehte Snotterten den Ant und machten ihre höflichen Verbenennen und junge Pfanzler verneigten sich tief auf den Entsetzlichen, während das gemeine Volk sich antellete und sie anstarrte und seine Bemerkungen machte. So zog sie wie eine wunderfame Vision durch die Straße, einmal in der Woche verschied. Sonntag fax z

nehmen und mit ihr auf demselben gen Seiten stehen, immer weiter, vor uns nichts Schlimmes als spanische Schiffe und jenseits derselben blaue Gewässer, wirrige Wäde, neue Wälder und wunderbare Inseln der Seelen. Unter Schiffler hielt uns die Hände gebunden. Wir fanden still und die Tage kamen und gingen wie im Traum. Während die Platzungen stattfanden, hatte ich als Abgeordneter meines Stütztes meine Pflicht zu spielen. Tag für Tag sah ich mit meinen Genossen in der Kirche, gegenüber dem Statthalter auf seinem samtenen Lehnstuhl und dem Mat an seinen beiden Seiten. In der Ratversammlung war es meine Aufgabe, auf größere Wahrscheinlichkeit die Verantwortung von Palladen und Sachposten und auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die darin lag, daß die Indianer Schießwaffen erhielten, welche in Uebertretung der Gewesse, die Leute ihnen gegen wertvolle indianische Waren austauschten. Diese Sache gegen die Indianer war der Hauptgegenstand der Verhandlungen im Rat. Ich sprach, wo ich es für nötig hielt, und sprach eindringlich; denn mir abnte, was alsdann und schließlich über uns herabzubrechen sollte. Der Statthalter hörte aus und nicht mit dem Kopf; auch Wälfers Pohn, der Kaufmann von Kap, und West waren meiner Meinung, aber die Indianer waren vom Eigenblut bestrit und hielten den Namen eines Engländers allein schon für eine gegenwärtige Macht und Pallade oder sie vertrauten den glatten Worten und Bräderschaftslehren, die jener rote Verberber Dschancanowah in so großer Fülle auf uns ausstüttete. Wenn das Tagewort an Ende war und wir aus der Kirche traten, fanden wir nicht selten eine rotfarbene Gestalt zwischen den Gräbern und uns voran. Manchmal schlug sie sich um Statthalter, manchmal zu Wälfers Pohn; manchmal nahm die ganze Gesellschaft, einer ausge-

Strafensacht.

Polst. Glad im England hatte ein Knecht des Grafen von A. von hier. Auf unerwartliche Weise gingen um die Pferde mit einem leeren Wagen durch. Der Knecht, der unter den Wagen geriet, klemmte sich mit beiden Händen von unten an die Deichsel fest und wurde so im vollen Galopp mitgeschleift. Die tolle Fahrt erreichte plötzlich im Ende, als die Hinterräder mit solcher Gewalt an einem Baum anprallten, daß der Wagen vollständig auseinanderbrach, die Deichsel zerbrach und ein Pferd sich überstülpte. Als ein Wunder ist es anzusehen, daß der Knecht in dieser Situation nur ganz leichte Hautabschürfungen davontrug.

Christmarkt ohne Buden.

Jessen. Am Montag sollte hier der alljährliche Christmarkt stattfinden, der in früheren Jahren stets ausgezeichnet besetzt war. In diesem Jahr hat sich die katastrophale Wirtschaftslage darin ausgemerkt, daß auf dem Christmarkt nicht eine einzige Bude zu sehen war.

Alte Hinrichtungsstätte.

Prof. H. Schönebeck. Auf dem Prof. Friedhof wurden einige Skelette gefunden, die nicht von ordnungsmäßig beiseitesetzten Toten her zu sein können. Die Skelette lagen zerstreut durcheinander. Die Untersuchung ergab, daß die Schädel an der Stirnfläche über dem Hinterhaupt hervorstachen. Die Vermutung an Bahnhofsleichen, daß es sich um die Hinrichtungsstätte handelt. Die Hinrichtung ist durch einen Paal erfolgt, der von oben durch die Schädelöffnungen in das Gehirn getrieben wurde. Vom Beinhaken Schönebeck wurde sofort mit der Bergung der Skelette begonnen. Das Alter der Skelette konnte noch nicht ermittelt werden.

Zeitsahlungen bei den Städt. Werken.

Selberstadt. In enger Zusammenarbeit mit den Anfallstellen und Fachgeschäften haben die Städtischen Werke für den Bezug von elektrischen und Gasgeräten sowie zur Anschaffung von Anfallstellenarbeiter ein Zeitsahlungs-System eingeführt. Zu dem Zwecke sind die Werke der Elmas G. m. b. H. in Dresden beauftragt, der bereits eine große Anzahl von kommunalen und privaten Gas- und Elektrizitätswerken im Kreislauf zu stellen. In der Zeitsahlungsfrist beträgt nach Abschluß von 25 Prozent des Kaufpreises oder Voranzahlung nach Wahl des Kunden 6 oder 12 Monate. Die Rechnung der vereinbarten Monatsraten erfolgt durch die fälligen Strom- und Gasrechnungen. Für die Manipulation des Kredits hat der Kunde einen Zinssatz von 6 Prozent bei sechsmonatiger und von 6 Prozent bei dreimonatiger Zeitsahlungsfrist zu entrichten.

Die erleichterten Zahlungsbedingungen werden von dem weitaus kräftigsten Publikum beehrt. Andererseits können die Anfallstellen- und Werkstätten ihre Leistungen ohne Anzahlung eigener Gebühren liefern. Es werden auch die Städtischen Werke durch vermehrten Absatz von Strom und Gas Nutzen haben.

Titelschwinder Albers.

Leipzig. Der Hochhauer Oskar Albers, der wegen Titelschwinder am 17. Juli zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, hatte

mit mir in die Kirche, und die Leute sahen sie nicht, denn die Warrar anzuehen, der sie darob nicht schalt, denn keine Augen gingen denselben Weg.

Der Frühherbst verging und die Blätter fingen an sich zu färben, und alles blieb doch nach wie vor, wie es gewesen, nur daß der Hof seine Stangen mehr lief. Meine Mitbewohner gingen in ihre Ditrirte zurück, aber mein Gang in Wenanoke sah mich nicht wieder. In einem einschuldigen, aber seltem Ton haben der Zeitschreiber er gelacht, daß er mein Ansehen in den Namen zu mir. Ich verstand nicht, daß ich ganz gern habe, und es war auch in Wenanoke, die ich den Schlaf unvorberetet gelassen; in Jamesstown konnte ich menschen, die Seal des Zurück, oder tragendes anderen Schiffes, das die Gesellschaft schicken würde, den Blick heraufkommen lassen.

Die Farbe der Blätter wurde dunkler, und es kam die Zeit von einer stillen, traurigen Schönheit, die einem Vögel auf dem Anflug des toten Sommers glich.

Der gute Mr. Bude wollte noch bei Mr. Brown in Service, um seine Gesundheit zu kräftigen, und dem Herrn Brown gab er seinen Garten und arbeitete in seinem Garten. Dieser Garten glich bis an den grünen Ufer des Flusses hinunter, und so fand ich eines Abends, von der Stellung zurückkommend, mein Weib sitzen, den Kopf in die Hand gelehnt und mit den dunklen Augen die harten, freien Seesäcke betrachtend, die vor ihr lag und her hogen. Dreißig Schritte vor ihr mochte ich Mr. Brown Sparrow mit dem nebligen Blumen zu schauen und lummte.

Ein Garten ist ihr Ansehen. Ein Rosen blüht und Pfirsich weiß.

Ich hatte mit ihm angefangen, daß er, wenn ich ihm ein wenig mehr immer in ihrer Nähe stehen sollte; denn ich habe Mr. Brown erfahren, daß er nicht imstande, sich bei aufzuhalten. Ich wollte auch, daß unter dem Haus und Garten, ihre und meine Bewegungen alle von seinen fremden Zuhörern auspluriert wurden.

Während ich am Meer zu ihren Füßen

Zumult im Stadtparlament.

Duedinburg. Im Stadtparlament kam es wiederum zu heftigen Auseinandersetzungen und zu Zumuffen, diesmal aus Anlaß der Beratungen über Sonderunterstützungen für die Arbeitslosen. Die Sozialdemokraten beantragten die Bewilligung einer Weihnachtsbesolde an alle Unterhaltungsempfänger des Wohlfaßsystems in Höhe von einer Wochenunterstützung. Die Nationalsozialisten beantragten die Verteilung einer Weihnachtsbesolde in Höhe von insgesamt 4000 Mark auf alle Heilbedürftigen der Stadt. Bürgermeister Hoffmann wandte sich aus finanziellen Gründen gegen beide Anträge. Der Antrag der Sozialdemokraten wurde mit dem Stimmens der Nationalsozialisten und der Bürgerlichen abgelehnt. Darauf erhob sich auf den Tribünen die heftigste Erörterung, wobei man, ein großer Tumult, während es im Saal zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Sozialdemokraten und den Nationalsozialisten kam. Die Tribüne wurde vollständig geräumt. Der Antrag der Nationalsozialisten wurde, namentlich auch mit dem Stimmens der Sozialdemokraten, angenommen.

Ende des Flugverkehrs.

Cardburg. In der letzten Stadtratsversammlung wurde u. a. an einen Antrag der

Nationalsozialisten angenommen, in dem es fordert, daß sämtliche Verträge, die die Stadt Duedinburg zur Aufrechterhaltung des Flugverkehrs abgeschlossen hat, zu kündigen und den Flugplatz anderweitig zu verwenden. Damit ist das Schicksal des Duedinburger Luftverkehrs besiegelt. Der Flugplatz wurde vor vier Jahren mit einem Kostenaufwand von 80 000 Mark eingerichtet und seitdem im Sommerplan der Deutschen Luftlinie an der Strecke Hannover-Goslar-Weiszig regelmäßig angefliegen.

„Es steht eine Deputation draußen.“

Communistische Reize.

Magdeburg. Zu Beginn der letzten Stadtratsversammlung verlangte eine Deputation von Juristern, vor dem Plenum gebürt zu werden. Der Stadtratsordnungsrichter lehnte dieses Verlangen ab. Die Deputation habe andere Gelegenheiten, ihre Wünsche zu äußern. Dieser Bescheid ist nicht gegen die Demonstrationen gerichtet, sondern gegen die Art, die Wünsche vor der Versammlung zu bringen. Die Stadt Magdeburg könne im übrigen auch nicht mehr tun, als bereits geschehen.



Weihnachtspiel in der Berliner Zwölf-Apostel-Kirche.

gegen dieses Urteil Revision eingelegt. Das Reichsgericht kam zur Verurteilung der Revision.

1776mal hinauf zum Inselferg.

Waltershausen. Das Wandern ist des Müllers Lust, aber auch andere Menschenfänger halten es noch so. Am vergangenen Sonntag war es das 1776. Mal, das Annuller Hofbein den 916 Meter hohen Inselferg erkliegen hat. Die Frühlingsblume mit nächsten Jahr den letzten Wandersmann am 1800. Mal besonders freundlich grüßen. Meißner Hofbein ist trotz seines hohen Alters — 74 Jahre — noch rüstig und lebensfroh.

Explosion eines Gasbadofens.

Mud Eisenstein. In einem der letzten Tage wurden Ort und Umgebung in früher Vor-

genügend durch eine heftige, weithin hörbare Explosion aufgeschreckt. Die Ursache war die Explosion eines Gasbadofens in einer Fabrik. Ein Arbeiter wurde verletzt, eine Anzahl Fensterbeschläge waren zerbrochen und Teile des Ofens waren in den umliegenden Gassen zu finden.

Gegen die Freigabe des Schwarzafzals.

Bad Blankenburg (Thür.). Hier fand eine auf die Protestversammlung statt, die sich in aller Schärfe gegen das Projekt der Freigabe des Schwarzafzals des Kraftwagenverkehrs aussprach. Bürgermeister Schmeißner und andere Redner betonten, daß die Exzitation des Schwarzafzals für den Kraftwagenverkehr den Kurort und die im Tale gelegenen ländlichen Ruhestätten zur Ge-

genügend durch einen königlichen Befehl, von dem Lord Carnall den er sei mächtig genug, sich zu seinem Rechte zu machen. Wenn es zum Reuestrich kommt, weiß ich, was ich zu tun habe. Wir würden könnte ich nicht leicht Angela mit mir nehmen und über jenen Sandstrich in die Welt der hintergebogen? Es sieht dort so still und friedlich aus. Ich könnte drin umherstreifen oder mich unter die Bäume legen und ein Weibchen vergessen, und sie sind gar nicht weg.“ Sie sah mit erwartungsvollem Blick auf mich.

„Ihr könnt nicht allein gehen“, sagte ich zu ihr. „Es wäre gefährlich. Aber wenn Ihr wollt, so will ich Euch morgen mit Walter Sparrow und Decon hinbringen. Wir werden über Euch wachen, damit Euch nichts geschehen unterweils sollt. Ihr nicht gefürchtet werden.“

Sie brach in ein entsetztes Lachen aus. „Angenommen“, rief sie kindlich geistig und fröhlich lächelnd. „Ich fand auf, um mit ihr hineinzugehen, denn es war Zeit zum Abendessen; aber in einem Augenblick befand ich mich anders und legte mich wieder hin. „Gest du hinein“, sprach ich. „Es ist da eine Schlange in jenem Gebüsch unten am Wasser. Ich will erst das Ding töten und dann komme ich zum Essen.“ Als ich gegangen war, ging ich an die Stelle, wo etwa sechs Schritte weiter das Ufer in ein Gebüsch von Weiden und Schilf abfiel, die im Schatten des Flusses wuchsen. Ich setzte mich auf den Boden, lehnte mich über und zog einen Menschen, beim Krachen aus dem Kot, dem er angehörte, auf das Ufer neben mich.

Es war Mr. Brown Carnall italienischer Doktor, den ich so herausgeschickt hatte. Ich hatte ihn schon früher gesehen und in seiner kleinen schmachtigen, schwarzgekleideten Gestalt und seinem schmalen Gesicht mit den hochgehenden Augen und den dünnen weißen Lippen, etwas unendlich Höflichkeit gefunden.

„Man findet keine Seilröhren im Schilf und zwischen halberlunkenen Weiden“, sagte ich. „Was sucht ein so gelehrter Medizus an einem so unangenehmen Orte?“

Er zuckte mit den Achseln und spielte mit seinen flauen, nassen Händen, als ob er mich

holung um ihr Ansehen und ihre wirtschaftlichen Vorteile bringen müßte. Die wirtschaftliche Seite, eine Eingabe an die zuständigen Behörden zu richten und darin die Preisgabe des Planes der Durchführung des Kraftwagenverkehrs durch das Schwarzafzal zu verlangen.

3 Fahrgäste im Einkaufsfondenzug.

Gera. Ein fogenannter Einkaufsfondenzug, der die Reichsbahn zwischen Gera und Weiszig verkehren ließ, fand hier kein Interesse. An der Fahrt beteiligten sich aus Gera nur 3 Personen, darunter 2 Eisenbahnbeamte. Die Wahrung des Verkehrsinteresses, den Weihnachtsbedarf in Gera zu decken, ist neben der Wahrung gerecht werden kann, von Erfolg gekrönt.

Attentat auf Kraftfahrzeuge.

Schleiz. Der Händler Alfred Kunze aus Nau ließ auf der Landstraße nach Pflosten mit einem Motorrad gegen ein Hindernis. Fürste eine 5 Meter hohe Böschung hinunter und wurde beim Anfahren 5 Fuß den politischen Feststellungen waren 5 junge Mädchen über die Landstraße gelegt worden. Kunze erlitt schwere Kopfverletzungen. Die Genesung erlähmt nach den Ärzten.

Wohlschau. (Gemeindeverhandlungen.)

Gemeindeverordneter Fritz Brink wurde wieder gewählt, als Städtischer Stadtrat Fritz Kollenbach und Hermann Wille.

Neue Bücher.

„Burg“, der neue Birkroman von Hans Hoffendorf (Verlag der Münchner Illustrierten, Knorr & Hirth GmbH, München, Geb. 3 M., geb. 4 M.) ist ein Roman von ganz ungewöhnlicher Spannung. Der Birkstein, der schon als Kind im Hause eines Mannes gelebt hat und auch später noch im Zusammenleben mit Glom, Dumpteur und Writzen Herz und Leben des Birksteinmenschen lüftet hat, zeigt uns das Leben rund um die Range wie es sich wirklich abspielt und in die Höhen und in die Tiefen bringt uns das Vertriebenheit menschlich näher. Erst die letzten Seiten bringen die überraschende Lösung dieser Rätsel, aber auch endlich für Burg das richtige Bild.

Johannes von Guenther „Capitaine“ Verbands der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag GmbH, Berlin-Charlottenburg 2. Dieser bisher erste deutsche Roman über Capitaine prüft den Schicksalen wandernder Zeit. Beginnend mit dem Ausbruch von Napoleon, der sich zum ersten Mal in der Geschichte aus dem Kerker, rief die hochdramatische Lebensgeschichte des verdrängten und geistlich berüht gewordenen Hohenpeters, Franzosenkriegeres, der sich zum ersten Mal in der Geschichte, England, Italien, Deutschland und Rußland bilden die Schauplätze sich gegenständig überliefernd, von Kapitel zu Kapitel besonderer Begehrtheit. Ein Werk gewaltigen Formates, geschrieben von einem Meister der Gestaltung gesellschaftlicher, geschichtlicher, menschlicher und kriminalistischer Abenteuer. Der Wert ist äußerst geschmackvoll ausgestaltet und führt durch seinen exzellenten, Preis von 4,20 M. (Kaufpreis) dem ständig sich entwickelnden S. B. D. das Zeugnis hoher Reifeleistungsfähigkeit aus.

nicht verstände. Das war Deutsch, denn ich wollte, daß er mit der englischen Sprache genügend vertraut war. Ich fand endlich nichts Besseres zu tun, als ihn, immer noch beim Krachen, bis zum Rand des Gartens neben den Kirschpfosten hin zu führen und ihn mit der Spitze meines Stiefels zwischen die Gräber hineinzuführen zu lassen. Ich beobachtete ihn noch, wie er sich aufschmeckte und entfernte; dann ging ich zum Rastplatz hinein und sagte Mr. Brown, die Schlange sei tot.

12 Kapitel.

In welchem ich eine Warnung erhalte und jemandem einen Vertrauensakt zu erteile.

Aus vor Tagesanbruch wurde ich von einer Stimme unter meinem Fenster gerockt. „Kaufmann Brown“, rief es, „der Statthalter verlangt Euch in seiner Wohnung“ und war verschwunden. Ich hebe mich auf und verließ das Haus, ohne jemandem zu hören. Durch die frostige Morgenluft erhellend, erreichte ich den Platz bald nach der vor mir hindurchgehenden Wache, die mich gewandt hatte. An der Tür des Statthalters waren gefaltete und gesäumte Pferde und Stallmedien, die grau und unendlich durch den Nebel schimmerten. Ich ging die Treppe hinauf und klopfte an die Tür von des Statthalters Einzelzimmer. Sie öffnete sich und ich fand Sir George mit Mr. Brown, Mr. Brown, Welt und anderen vom Rat am großen Tisch in der Mitte des Zimmers verammelt und eifrig beratend. Der Statthalter war nur halb angekleidet; Welt und Mr. Brown waren in Stulpenhosen und Zanzernärmern. Ein Mann, der atemlos von schnellem Mitt über und über mit Kot bestrich und von Dornen zerkratzt war stand mit der Wäbe in der Hand und glotzte einen nach dem anderen an.

„Nur einige Stunden“, schwamm mir vor, rief der Statthalter, „Gestern nannte ich den kleinen Frieden mit den Indianern, mit welchem tiefer unter uns taten, die Stelle vor dem Sturm. Meiner Frau, es sieht heute aus, als ob Ihr Recht behaltet.“

„Was ist geschehen, Herr?“ fragte ich mich dem Tische nähernd.

(Fortsetzung folgt.)

Wissen Sie es schon?

Auch das solide Spezialgeschäft bietet Ihnen immer beachtenswerte Vorteile! Durch Güte der Waren und in der Preisbildung höchste Rücksichtnahme auf meine Kunden, werde ich um Ihr Vertrauen.

Darum berücksichtigen auch Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen:

Das Spezialhaus für Damenbekleidung und Aussteuerbedarf

OTTO WIRTH

Merseburg ··· Burgstraße 9.

einigen einzigen Tag vor hier weggehen!“

„Ich würde um die Erlaubnis bitten, Euch beim nach Wenanoke zu bringen“, sagte ich nach einer Pause, „aber ich kann nicht gehen und ihm das Feld überlassen.“

„Und ich kann auch nicht fort“, antwortete sie. „Ich muß auf jenes Schiff warten und

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

Musikhaus Alfred Becher
 an der Gelsei



Erstklassige Sprechapparate
 in allen Preislagen
 Bequeme Teilzahlung!

Riesen-Auswahl in Schallplatten
Musikinstrumente aller Art
 Reparaturen in eiserner Werkstatt

Herren-Artikel
Hüte u. Mützen
Pelzwaren



Karl Wittenbecher
 Kürschnermeister
Merseburg
 Am Neumarktstor Nr. 1

Kauf Dir eine Ruckucksuhr,
 Dann hast Du auch zu Haus Natur
als Weihnachtsgeschenk
 zu haben von 10.- M. aufwärts
 in allen Preislagen bei
Franz Rindermann
 Uhren, Gold- und Silberwaren,
 Merseburg Neumarkt Nr. 64
 Reparaturen fachgemäß u. preiswert.



Alpina
 DAS KENNWORT
 GUTER UHREN

Wilh. Schüler
Uhren
Goldwaren
Bestecke
 Fernruf 146, Markt 27

MÖBEL
 NUR NEUZEITLICHE
 FORMEN

AUCH IN DEN BILLIGEN
 PREISLAGEN

**LEIPZIGER
 WERKSTATTEN**
 KLOSTERGASSE 7-9

Harmoniums
 Spezial-Angebot
 zur bis Weihnachten

Register nur Mark 200.-
 13 Register nur Mark 300.-
 17 Register nur Mark 500.-
 Anzahl. Mark 50.- monatl.
 Mark 15.- bis Mark 25.-

Max Horn Harmonium- u. Pianofabrik
 Eisenberg i. Thür.

Badeeinrichtungen

Waschanlagen — Klosetts

J. H. Elbe sen.
 Klempnerei und Installation
Schmalestraße 20

Praktische Weihnachts-Geschenke
 von dauerndem Werte sind

Solinger Stahlwaren:

Tischbestecke und Löffel, Original Wellner-Alpaca u. versilbert, Gefäßgeschere, Obstmesser, Taschenmesser, Tortenheber, Küchengabeln, Rasiermesser, Rasierapparate und -Garnituren

Messer u. Scheren für jeden Verwendungszweck, Messerschärfer, Haarschneide- und Barbiermaschinen, Nagelpflege-Etuis, ferner: Fleischhackmaschine, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen usw.

Nichtrostende Stahlwaren
 Nur Qualität! Vorteile Preise!

Carl Baum, Merseburg a. S.
 Fachgeschäft feiner Solinger Stahlwaren
 Kleine Ritterstr. 14 Gegr. 1832 Fernruf 1012
 Eigene Feinschleiferei - Reparaturen

Eine Weihnachtsüberrraschung für Sie sind meine herabgesetzten Preise für

UHREN
 sowie **Gold- und Silberwaren**
Bestecke



Ich gebe dadurch jedem die Möglichkeit, schon für wenig Geld Geschenke von — bleibendem Wert zu erwerben —

Trotz der niedr. Preise hervorragende Qualitätsware

S. Nemtschenko
 Schmale Straße 17

Damenhüte
 auch Herrenartikel
 jetzt billig

Frieda Graf-Schmidt
 Merseburg, Schmalestraße 8.

Preiswerte Weine

Faß in nur guten Qualitäten!

| | |
|---------------------------|-------|
| span. Montagne | Liter |
| Rotwein | 1.10 |
| Tarragona, süß, lothfarb. | 1.28 |
| Original Insel Samos | 1.45 |
| Malaga, golden | 1.60 |
| Apfelwein, hochfein | 0.50 |

A. Speiser, Breite Straße 13

KONFITOREI CARL ZORN
 Halle/Saale Leipziger Straße 93

Empfehle ihre Weihnachtsspezialitäten aus eigener Fabrikation:

Dresdner Christstollen, den sächsischen Spezialfabrikaten mindestens ebenbürtig

Makronen, Eilsen, Nublebkuchen, in geschmackvollen Packungen

Marzipan, zart und weich, in künstlerischen Formen

Rheinischen Spekulatius, feines Dessertgebäck

Weihnachtsgebäck, Baumbehang, Konfekte in Geschenkpackungen.

Weihnachts-Geschenke
 von bleibendem Wert sind

Uhren · Juwelen
Gold- und Silberwaren
Tafelbestecke

Sie finden diese in jeder Preislage und großer Auswahl bei



Sermann Schladitz
 Uhrmacher
 Merseburg Kleine Ritterstr. 11

Zum Weihnachtsfest empfehle

mein reichhaltiges Lager Kinder-Etuis, von Mt. 3.50 an Damen-Edel-, Schür- und Damen-Schuhe von Mt. 6.50 an Herren-Etuis, von Mt. 10.50 an Silbwaren u. Uberschuhe in bekannt. Güte, billige Preise

Geht nach: Epard, Haas- und Langtische (Handarbeit)

Richard Schmidt jun.
 Schuhmachermeister — Al. d. Gelsei 3
 Sonntag u. 12 — 13 Uhr geöffnet.

Nun wirds Zeit, bis zum fest

Verlobungskarten
Vermählungskarten
Glückwunschkarten
Besuchskarten usw.

im **Merseburger Tageblatt (Kreuzblatt)**
zu bestellen.

WEIHNACHTEN



SINGER

Bestehende Nähmaschinen, 12. Millige, Neustruktur

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
 Singer 3550er Bauart
 Merseburg, Kleine Ritterstraße 17, Telefon 537

Blumen

unterm Weihnachtsbaum bringen erst den Festganz, erhöhen den Wert Ihres Geschenkes, sind stets gern gegebene Gaben und erwecken immer Freude.

Blumenhaus Trebst
 am Gotthardsteich und Bismarkstraße 73 Fernruf 10

Eine grosse Auswahl von:

Qualitäts-Flügel
 von M. 2250.— an. Größen 140 cm, 160 cm, 185 cm usw

Qualitäts-Pianos
 M. 1000.—, M. 1100.—, M. 1200.— usw.

Bequeme Bedingungen
 kleine Anzahlung — langfrist. Raten-Mietverrechnung.

Gebr. Grotrian-Steinweg
 Leipzig, Dittichring 18
 Barfuß- und Fleischergasse-Ecke.

Turnen Sport und Spiel

Sonabend, 21. Dezember 1929

Keine Meisterschaftsspiele!

Wenig Sport am goldnen Sonntag

Die hiesigen Vereine außer Preußen pausieren! — Ein Freundschaftsspiel in Halle: Fußballing Dresden beim Gauweiser Borussia! — Herausforderungskampf Neumark gegen Hilsen!

Der goldne Sonntag verpflichtet auch die Sportler in erheblichem Maße. Das sowohl in geschäftlicher als auch in privater Hinsicht. Zeit zur Vorbereitung zum Weihnachtsspiel muß wohl oder übel vorhanden sein. In Erkenntnis dessen läßt heute der Gauwestland diesen Sonntag vernünftigerweise freisetzen, um so mehr, als gegen die letzten Jahre der Meisterschaftsspielbetrieb sichtbar weit vorge-schritten ist.

Ursprünglich sollte noch ein Freundschaftsspiel zwischen dem VfL und Preußen in Szene gesetzt werden, da aber beiderseits für stärkere Kampfleistungen keine Gewähr gegeben war, ließ man auch davon ab.

In Halle freilich verlohnen die Borussia ein günstiger Konjunktur Augen zu schlagen. Ein immerhin recht interessantes Treffen dürfte die Begegnung

Borussia — Fußballing-Dresden
werden. Die schließlichen Nebenziele rangieren in der Meisterschaftsfolge in der oberen Zone. Gegen Sportfreunde-Desse trafen sie allerdings mit mehrjährigem Erfolg, am letzten Sonntag 1:1. Da zwei Dresdener Gegner vom Schlage der morgigen Gäste des Gauweisers noch im Pokalwettkampfe sind, dürfte ganz besonders den noch im Rennen liegenden Saaleanvereinen ein nicht umhübenender Hinweis zu geben werden; denn es ist sehr leicht möglich, daß einer der Gauweiser mit einer Dresdener Mannschaft gepaart wird.

VfL-Reserve — Meuschau 1.
Beide Gegner haben ein köstliches Stücklein in Meuschau vereinbart. Die aufstrebenden Meuschauer Vorwärtsleute werden damit einen neuerlichen Wertmeister ihrer verheererten Spielstätte finden können. Die Freundschaftsangelegenheit ist ohne weiteres recht offen und sehr zweifellos eine recht ansprechende Kampfabhandlung voraus.

Neumark will Vergeltung.

Herausforderungskampf gegen Hilsen.
Von den vereinbarten Gesellschaftsspielen ist außerdem die Begegnung

Neumark — Hilsen
(ein Herausforderungskampf des Meisterschaftsanwärter Neumark) von großer Bedeutung. Es ist verständlich, wenn die Neumarker die 1:7-Niederlage des letzten Punkt-spiels nicht verschmerzen können.

Preußen spielt in Eisleben gegen Spielvereinigung.

Da für die Feiertage keine Spiele für die Herrenmannschaften vorgesehen sind, so be-

suchen die Schwarz-Weißen den spielfreien goldnen Sonntag zu einer Meile in den benachbarten Kyffhäusergau. Eisleben ist das Meiststad und die dortige SV der Gegner. Mehrmals schon kämpften die Preußen gegen Stammannschaften dieses Gauses und stellten auch stets den Sieger in diesen Spielen. Das legt allerdings noch längst nicht voraus, daß sie auch morgen gewinnen. Gerade die SV, spielt in ihrem Gaus eine recht gefährliche Außenleiterrolle und verhielt vor allem, zu kämpfen. Preußen wird sich jedoch kaum der Gefahr einer Niederlage ausliehen wollen und seine Vorsichtsmaßregeln treffen. Wir rechnen sogar bestimmt mit einem Siege der Preußen, der nach den letzten gesagten Leistungen auch sicher sein dürfte, da die Planklasse des Kyffhäusergauses wohl kaum stärker sein dürfte als unsere 16-Klasse.

Umfangreicher Spielbetrieb im Hockey.

Schwarz-Weiß Halle mit drei Mannschaften Gast beim Hockey-Club.

Ganz im Gegensatz zu Fuß- und Handballern haben sich die Hockeysportler recht viel am goldnen Sonntag vorgenommen. Der Club tritt morgen vormittag erstmalig mit drei Mannschaften auf den Plan. Die Kämpfe setzen in anschließender Folge bereits morgen 8 Uhr auf dem Kaiserhof ein und bedeuten für den Club eine nicht zu unterschätzende Kraft- und Belastungsprobe. Der erste Gang vereint die beiderseitigen dritten, der nachfolgende die jeweiligen zweiten Mannschaften. Beide Spiele müssen als immerhin offen angesehen werden.

Der Hauptkampf, Hockey-Club 1. — Schwarz-Weiß Halle 1.
verloht am Schluß zwei alte Bekannte. Zwei-fellos liegen dabei die Chancen der Gäste, die ihr nicht geringes Plus an Spielerfahrung ihr eigen nennen, ansehnlich höher. Wenn man jedoch unvoreingenommen den Kampf des Clubs gegen die hiesigen über in Betracht zieht, dürfte eine gute Disposition der Einzelkämpfer als

selbstverständlich vorausgesetzt — ein Ringen um die Siegespalme bevorzugen, das in Bezug auf Begeistertheit und spannende Kampfmomente Abwechslung genug bieten sollte.

Handball D.T.

VB. Bismarck-Demna 1. — VfL. Merseburg.
Am Sonntag folgt Demna einer Einladung nach Merseburg zum VfL, zu einem Freundschaftsspiel. VfL. steht in seiner Klasse mit an der Spitze der Tabelle und ist als eine schnelle Mannschaft bekannt. Demna hat sich viel vorgenommen und wird den VfL vor eine höhere Aufgabe stellen. Demna konnte in den letzten Spielen eine Formverbesserung aufweisen, und man ist gespannt, wie Bismarck-Demna sich gegen diesen Gegner hält. Anwurf ist 14.30 Uhr auf dem Scheitplatz.

Handball DSB.

Der VfL verliert gegen VfL-Weihenfeld 7:5 (4:1).
Das Treffen kam nicht, wie angelehnt, am Donnerstag, sondern am Freitag zum Austrag. Der VfL, der für Wolf Erich einstellen mußte, ließ sich äußerst tapfer zur Wehr. Der Saale-Güter-Gauweiser errang deshalb mit Mühe und Not, nicht zuletzt nach ziemlichem Kraftanstrengung, einen knappen Sieg. Und wenn nicht Weihenfeld in seinem Torhüter den besten Haken gehabt hätte, wer weiß, wie dann der Endstand ausgesehen wäre. Härte und Schnelligkeit waren bis zum Schlußspiel ionenangebend und kennzeichnete die vorhandene Individualität. Allerdings war außerdem der hartgeflorene Boden recht schädlich. Er ließ auch Verletzungen nicht ausbleiben. Beim Weihenfeld lagen die etwas besseren Gäste relativ knapp, aber immerhin sicher, in Führung. Mit weiterer Verz, die in hundert Reihenfolge fielen, steigerten die Spannung im zweiten Spielabschnitt und stellten den Spielengang selbst bis nahezu zum Schluß in Frage, brachten aber den Einzelkämpfern ein höchst ehrenvolles Abtreten ein.

Der Berliner Sportverein 92 schickte seine Fußballmannschaft an den Feiertagen nach Südbadland. Die Berliner spielen am 26. Dezember gegen die Fußballverein Weina 05 und am 29. Dezember gegen den Sportverein Wiesbaden.

Europameisterschaften im Ringen.

Der Kongreß des internationalen Amateur-Ringsportverbandes zu Dortmund hatte den Jahresabschlussverband mit der Durchführung der nächstjährigen Europameisterschaften beauftragt. Die Schwestern bringen viele Bestkämpfe namhaft für die Zeit vom 1. bis 4. März 1930 nach dem Stockholmer Ritzus zur Ausschreibung, und zwar gemäß den Bestimmungen beschließen in haben statt bisher sechs Gewichtsklassen. Sitzungsprotokolle ist das Altergewicht. Die Bewerberzahl ist in jeder Gewichtsklasse auf einen Teilnehmer je Nation beschränkt worden. Neben der Einbürgerung gibt es auch einen Mannschaftswettkampfbewerb um den Pokal der Nationen, der von Schweden zu verteidigen ist.

Hilde Schrader schwimmt neuen Rekord.

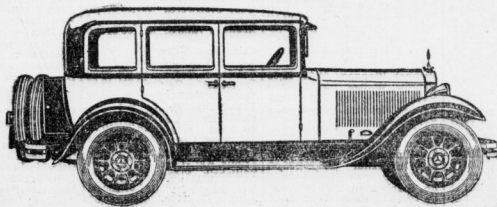


Am Wilhelmshafen zu Magdeburg hat die Olympiaschwimmerin Hilde Schrader, die in letzter Zeit ihrer Gegnerin Bette Mühe das Kampfsfeld mehr und mehr überließ, tonight ihre alte Form wieder erreicht zu haben. Im Wilhelmshafen zu Magdeburg hat die Olympiaschwimmerin Hilde Schrader einen neuen Weltrekord im Brustschwimmen über die Strecke von 200 Yards aufgestellt, die sie in 2 Minuten 57,8 Sekunden durchschwamm.



VERTRAUEN ZUR MARKE

kann auch die beste und lauteste Reklame nicht schaffen, wenn es nicht durch wirkliche Leistungen gerechtfertigt ist. Die glänzenden Erfolge bei den schwersten internationalen Prüfungsfahrten, die vielen Siege bei in- und ausländischen Schönheitswettbewerben, täglich eingehende Anerkennungsschreiben aus dem Kreis von über 15000 Besitzern, der trotz der Wirtschaftskrisis um mehr als 20% gegenüber dem letzten Jahr gestiegene Absatz, haben das Vertrauen begründet, welches



Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

in aller Welt genießt. Lassen Sie bei der Wahl Ihres Kraftwagens nicht allein den Preis, sondern nur den wirklichen Gegenwert, den Sie für den Preis erhalten, ausschlaggebend sein. Entscheiden Sie sich nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben.

Daimler-Benz A.G.

Verkaufsstelle: Halle (Saale), Magdeburger Str. 59.
Vertretung: Wilhelm Engel, Merseburg, Weißensefer Straße 13 a, Fernruf 1090.



Die fetsamen Chulupi-Indianer.

Baehlers erster Bericht. — Wertvolle Forschungsergebnisse.

Der deutsche Forscher Dr. H. B. Baehler, der von seiner Expedition durch das Innere Südamerikas zurückgekehrt und in Bremen einen Bericht veröffentlicht hat, berichtet über die Ergebnisse seiner Forschungen.

Die Ergebnisse liegen naturgemäß in erster Linie auf dem Gebiet der Ethnologie und Anthropologie. Baehler hat sich mit wertvollen Beobachtungen über die Sitten und Gebräuche der Chulupi-Indianer befaßt. Ferner hat er in der Sprache, Linguistik und Musikalische Studien zu veröffentlichen. Ganz außerordentlich wertvoll ist für mich die Tatsache, daß es uns

besonders aus der religiösen Einstellung dieser Menschen heraus sich ergebende Dinge angeht. Wichtig war für uns in erster Linie

die Freundlichkeit des Säuflings Tasio. Als wir dieser Freundlichkeit sicher waren, wurde uns unsere schwierige Aufgabe etwas erleichtert.

Aber dennoch gehörte unermüdet viel Geduld dazu. Ergebenheiten wie: Überreizung, Jagdunlust, Lethargie, Verschattung, Behandlung von Kranken durch Medizinmänner, überhaupt den gesamten Rahmen der Gewohnheiten dieser Indianer im Film festzuhalten. Es handelte sich hierbei doch um

Menschen, die keine Vorstellung von ihrer Vergangenheit oder von ihrer Zukunft haben.

Es ist unbeschwerd schwer, Einblicke in das Seelenleben der Chulupi zu gewinnen. Sie kennen in ihrer Sprache weder eine Bezeichnung für „Guten Tag“, „Guten Abend“, „Gute Nacht“, „Wiedersehen“ und für den Dank. Sie sprechen überhaupt sehr wenig.

Wir sind von Lima ausgegangen, haben dann die Corchilero und das Peruanische Hochland mit Stationen bis zu 3000 Metern überquert, um das Gebiet der Campas- und Amoltes-Indianer zu erreichen und auch hier Aufnahmen von dem Leben dieser Stämme zu machen. Wir durchzogen ferner Bolivien von Nord und Süd sowie verschiedene Gebiete Perus, zum Teil mit der Eisenbahn, zum anderen Teil mit Kraftwagen, auf Maultieren oder zu Fuß. Nachdem wir auch an argentinische Gebiete im Bereich der Anden gekommen waren, sind wir nach bolivianischen Gran Chaco und von hier nach Bolivien meiner Studien und unserer Filmaufnahmen durch den nordargentinischen Teil des Gran Chaco über das Comillas und Formosa nach Buenos Aires.

Wir haben dabei ein 20 000 Kilometer zurückgelegt. Fünf Reisen Sammelobjekte, zum Teil für das Berliner Museum für Völkerkunde bestimmt, und mehr als 10 000 Meter eines außerordentlich wertvollen Films sind in unseren Begleitern.



Der deutsche Forscher Dr. Baehler, von dem es vor einigen Jahren hieß, daß er auf seiner Südamerikareise Expedition von Indianern erschlagen worden sei, ist am 13. Dezember wohlbehalten nach Bremen zurückgekehrt.

nach unvorstellbaren Bemühungen schließlich gelang, von dem Leben dieser Indianer einen Film herzustellen, sogar eine Art Spielfilm, der die Sitten und Gebräuche und

Auf zum Volksentscheid!

Alles die Einlösung des Youngplans ist längst verfügt und die deutsche Wirtschaft steht nicht vor einer Katastrophe, sondern vor einer Steigerung.

Es wäre eine Selbsttäuschung des eigenen Volkes, zu glauben, daß es bei der heutigen oder womöglich noch schlechteren Wirtschaftslage die Youngplanschuld und womöglich noch zusätzliche Beträge anzubringen in der Lage ist.

So legt der Reichsbankpräsident in seinem Memorandum vom 5. Dezember 1923. Die heutige Reichsregierung und ihre Position wollen trotzdem den Youngplan mit den zugehörigen Beträgen annehmen. Wählt du mit, so hast du dir und dem ganzen Volke für 60 Jahre drohende Elend abzuwenden, so stimmt mit beim Volksentscheid, für das „Gegenteil gegen die Verklammerung des deutschen Volkes.“

„Diese Nach- und Vorgehenspläne fordern den schärfsten Protest heraus. Das deutsche Volk kann nicht auf 20, 40 oder 60 Jahre zum Volkssklaven anderer Länder gemacht werden.“

Friedrich Eberl leit die Eröffnung der Nationalversammlung in Weimar am 6. Februar 1919. Darum auf zum

Volksentscheid!
Stimme am 22. Dezember mit Ja!

Deutsche für fremde Kriegsdienste verkauft?

Hamburger Reeder und Kapitän unter schwerer Anklage.

Gegen die Inhaber der offenen Handels-gesellschaft Felix Prenzlan & Co. in Hamburg, die Kaufleute Felix Prenzlan und Felix Krameris, und den Kapitän Augustin Witt in Altona ist die Voruntersuchung wegen Menschenhandels eröffnet worden. Das Verbrechen, das ihnen zur Last gelegt wird, wird in der Ausrichtung und Ausführung einer Expedition gesehen, die von Altona nach Venezuela im Sommer dieses Jahres von Hamburg und Bingen aus auf dem deutschen Schiff „Halle“ unternommen, um die Regierung in Venezuela zu überzeugen.

Gründen wird die Beschuldigung, daß Wittgen durch die Drohung oder Gewalt in ausländische Kriegsdienste geschickt worden sind.

Es handelt sich um ein Verbrechen, das an deutschen Staatsbürgern begangen wurde. Der in Paris wohnende Venezolaner del Gado Calaband hatte mit der Firma Prenzlan einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Firma sich verpflichtete, persönliche und finanzielle Hilfe zu leisten zur Vorbereitung und Verwirklichung des Unternehmens, an dem del Gado Calaband interessiert ist.

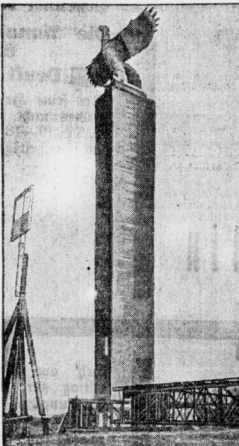
Die Hamburger Firma übernahm mit dem Vertrag die Lieferung des zur Durchführung des Geschäftes notwendigen Vorratmaterials, und zwar waren vorgesehen zwei Marinekanonen, zwei Kampfluftzeuge, 20 Maschinengewehre, 2000 Gewehre, dazu die notwendige Munition, ferner Sattelzeug für

achtzig Pferde, weiter eine vollkommen eingerichtete Feldpostkutsche und noch anderes notwendiges Kriegsmaterial. Diese Lieferungen hatte die Firma Prenzlan nach ihrer Besprechung mit der polnischen Regierung ordnungsgemäß gekauft und sie ohne weiteres an das für ihr gecharterte Schiff im Hafen von Bingen verladen dürfen.

Als Beschaffung für die Expedition sollte die Firma Prenzlan 1 1/2 Millionen Dollar erhalten, und zwar 500 000 Dollar, sobald das Schiff seinen Bestimmungsort erreicht hatte, 200 000 Dollar, wenn das Schiff in das Eigentum der neuen Regierung überging, und die restlichen 750 000 Dollar am 30. Tage nach der Errichtung der neuen provisorischen Regierung in Venezuela. Da der ganze Putz fehlständig, haben

die Hamburger Unternehmer keinen Pfennig erhalten und sind von ihren Lieferanten und von den Mannschaften auf Zahlung verklagt worden, was namentlich nach das Strafverfahren unter der Aufsicht eines der schwersten Verbrechen kommt.

Das U-Boot-Ghrenmal fertig.



Auf der alten Schanze von Bismarck auf Kiel haben die ehemaligen U-Boot-Fahrer ihren im Weltkrieg gefallenen Kameraden ein eindrucksvolles Denkmal setzen lassen. Eine schlanke Säule von zwanzig Meter Höhe, die von einem feinen Kletterer überklettert wird, erhebt sich nun am 21. und 22. des Monats. Die Säule wird auf die Basis der U-Boot-Grube des Krieges so oft gegen den Getind ansetzen.

Mittelalterliche Häubermomant in Böhmen.

Eine Millionäre als Scherke. In ganz Mittelböhmen, namentlich im Saatalau, wo sich reiche Schloßer befinden, hat in letzter Zeit das Treiben einer verwegenen Häuberverände großes Entsetzen erregt. Dintereinander wurden dreißig Einbrüche in vier Schloßern und sieben Bauerngehöften verübt und hohe Werte geraubt.

Beim letzten Einbruch in ein Schloß bei Labor fand man eine Spur, die zu einer Wäpfe führte. Die Wäpferin gelang, daß ihr Mann Mitglied einer Häuberverände sei und verriet, wo die Heute vergraben war. Man fand sie dort lastfähig. Müller und Anesh wurden verhaftet. Dann verhaftete man den Anführer der Bande, einen reichen Viehhändler Rieger aus Waldstatten, und sogar einen Metallschmied Raba und eine Heiße anderer Metallarbeiter. Insgesamt wurden um Moldauten und Bodebad zwanzig Mitglieder oder Mitwisser der Bande verhaftet. Als Schüler für die große Bande wurde eine als Millionäre bekannte Frau, die Schürke Blom aus Hochwald festgenommen. Schon bei der ersten Verhaftung fand man 25 Kilogramm feines Silberzeug aus dem Brauer Schloße. Die Verhaftungen haben ungeheures Aufsehen erregt.

Egplodierende Pakete in Bordeaux.

Canas berichtet aus Bordeaux: Ein Rechtsanwalt und sein Bürovorsteher erhielten in ihren Wohnungen je ein Postpaket zugesandt, die beim Öffnen explodierten. Es wurde festgestellt, daß es sich um Bomben handelte. Beide wurden verhaftet. Auf der Post wurden zwei weitere Pakete gefunden, die ebenfalls Bombenhandeln enthielten. Man glaubt, daß es sich um einen Mordanschlag handelt.

„Ich fliege nach Australien“

Von niemandem bemerkt, floh letzte Nacht 3 Uhr der frühere Militärkapitän Kapitän Gieseler vom Londoner Flughafen Croydon zu einem Langstreckenflug nach Australien, indem er kurz erklärte: Ich fliege nach Australien!

Großangriff des Winters.

40 Grad minus in America.

Ein heftiger Schneesturm, begleitet von ungewöhnlicher Kälte, wütet in sämtlichen mittleren Breiten und Nordwesten Americas. In Chicago sind 20 Personen erkrankt. Infolge des in den Straßen liegenden Schnees sind 300 Eisenbahnzüge eingestellt. Die Bahn- und Telegraphenverbindungen sind unterbrochen, die Landstraßen unpassierbar. Ein eisiger Wind macht den Aufenthalt in den Straßen fast unmöglich. In Montana sank die Temperatur auf minus 40 Grad Celsius.

Auch die Südstaaten verzeichnen eine Kälteperiode von ungewöhnlicher Intensität. So fiel in New Orleans seit Jahren das erstmalige Schnee. Man erwartet, daß sich die Kälte zum Wohlbefinden auch über die Südstaaten ausbreiten wird. Dennoch, daß eine Woche lang dichten Nebel hatte, erwarbt Schneefälle und Kälte. Die Kältezone erstreckt sich vom Mississippi bis zur Atlantischen Küste und südlich bis Texas.

Fröhen an der Riviera.

Die Kälte, die seit zwei Tagen in ganz Frankreich einzuwehen ist, hat sich in der letzten Nacht weiter verschärft. Freitag stellte man in Paris sechs und in Bordeaux zehn Grad unter Null fest. Auch an der französischen Riviera frostet es.

Tod beim Rodeln.

Die aus Hildesheim im März berichtet wird, wurden am Donnerstag drei Knaben im Alter von acht bis zwölf Jahren beim Rodeln von

Ein Autobus von Wölfen angegriffen.

Infolge der plötzlich eingetretenen Kälte kamen in Neapel zwei alte Leute an. In der Nähe von Salerno wurde ein Autobus von einem Rudel Wölfe angegriffen. Der Chauffeur erlegte einen Wolf durch Revolverkugeln und vermundete andere, worauf das ganze Rudel die Flucht ergriff. In Senebia wurde eine Fischerbarke von den Wölfen umgeworfen, wobei zwei Fischer den Tod fanden.

Schredlicher Tod im Waischaf.

In der Kurfürstenstraße in Berlin war die Zwirgerin Wäpferin War's, Jahn in der Bekleidungsbranche. Als die Zwirgerin an einem großen, mit Wasser gefüllten Bober hantierte, wurde sie plötzlich von Krämpfen befallen, stürzte nach vorn über, mit dem Oberkörper in das große Gefäß, und geriet mit dem Kopf unter Wasser. Sie vermochte sich nicht aus dem eisigen Wasser zu befreien und mußte so ertrinken. Als man den Unfall gegen 1/2 Uhr abends entdeckte, kam Hilfe zu spät.

Die Brille das praktische Weihnachtsgeschenk

Umfang und Anpassung der Fassung sowie der richtigen Gläser sind dem Fachmann. Erstklassige Augenglas-Spezialisten beraten Sie.

Brille Schmidt
Spezialist für Augen-Optik
53 Große Reichstraße nahe Schloß 53

Todesfälle:
 Merseburg
 Eberhard Bauer, 1 1/2 Jahr.
 Halle
 Paul Pollich, 68 Jahre.
 ... einer Friedrich, 39 Jahre.
 ... erbluna Montag 14,30 Uhr.
 ... Wilhelmis Kinder, 78 Jahre.
 ... Verlobung Montag 13,30 Uhr.
 ... in Merseburg
 Richard Marquart, 36 Jahre.

Gottesdienst-Anzeigen.
 Sonntag, 22. Dezbr. 1929 (4. Advent)
 Kollekte: für den Bau einer evangelischen Kirche in Lützen.

Es predigen:
 Dom 10 Uhr: Pastor Wulke (Amtswache befehlig), 11 Uhr: Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes.
 Stadl. 10 Uhr: Pastor Angermann, 11 Uhr: Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes, Pastor Riem.
 Hirschberg, 10 Uhr: Pastor Scheibe, 11,15 Uhr Rindergottesdienst, 16 Uhr Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes, Pastor Scheibe.
 Neumarkt, 10 Uhr: Pastor Bolt, 11 Uhr Gemeindevorlesung der nachbarschaftlichen Gemeindeglieder, 16 Uhr Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes.
 Zöllner, 10,30 Uhr: Pastor Voit
 Röllitz, 10,30 Uhr: Grundbesitzer der neuen Friedenstriche.
 Rindergottesdienst, Dienstag, 20 Uhr Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes, Wittmoos, 20 Uhr Adventtag lesend.
 Seuna, 8,00 Uhr: Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes in Seuna, 10 Uhr Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes in Seuna, 14 Uhr Rindergottesdienst in Seuna, Montag, 20 Uhr: Volantendorf.
 Jägersberg, 8,30 Uhr: Gottesdienst.
 Köpchen, 10 Uhr: Wehrnachfolger des Rindergottesdienstes (Pastor Stollner, Seuna).
 Seuna, 9 Uhr: Rindergottesdienst in Seuna, 10 Uhr: Gottesdienst in Seuna, 10 Uhr: Gottesdienst in Seuna, 10 Uhr: Gottesdienst in Seuna.
 Neumarkt-Gleichröthig, 10 Uhr: Gottesdienst in Neumarkt, 11 Uhr: Rindergottesdienst in Neumarkt, 16 Uhr: Wehrnachfolger der Alten in der alten Schule, 19,30 Uhr: Wehrnachfolger des Jungmänner-Vereins in der alten Schule.
Sondergottesdienste.
 Wittmoos, 19,30 Uhr im „Vergangenen Christen“
Jungfrauen-Verein des Vaterland.
 Frauen-Vereins (Schnepitz, 1).
 Sonntag, 19,30 Uhr: Wehrnachfolger.
 Donnerstag, 19,30 Uhr: Versammlung.
Christliche Gemeinschaft (L. d. L.)
 Wittmoos, 20 Uhr: Versammlung a. d. Wehle 5.
Ev. Männer- u. Jugendverein.
 Sonntag, 20 Uhr: Wehrnachfolger an der Wehle 5.
Evangelische Versammlung Dönnitzstr. 1.
 Sonntag, 20 Uhr: Evangelisationsvortrag
 Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstudium.
Katholische Gemeinden.
 Merseburg, 8,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt, 10,30 Uhr: Sonntag mit Predigt, 11 Uhr: letzte heilige Messe mit Predigt, 18 Uhr: Abendgottesdienst.
 Seuna, 8,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt, 9,30 Uhr: Sonntag mit Predigt.
 Neumarkt, 7,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr: Sonntag mit Predigt, 16 Uhr: Sonntag mit Predigt, 16 Uhr: Sonntag mit Predigt.
 Seuna, 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Im großen
Weihnachts-Verkauf
 erhalten Sie
20%



Rabatt auf Ihre Anzahlung — und zwar sofort in Bar zurückgezahlt. Warum sollten nicht auch Sie diese Gelegenheit wahrnehmen? Kommen Sie jetzt bald — denn besser und bequemer können Sie sonst nicht kaufen.
Zu uns mit unseren 25 eigenen Verkaufsläden haben Tausende Vertrauen und kaufen darum mit Vorliebe alle Kleidung auf
Teilzahlung
 ein Viertel Anzahlung, Rest in bequemen Wochenraten, — also zu uns — jetzt vor dem Weihnachtsfest!

Franz Mettner
 G. m. b. H.

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken
 Merseburg, Weißenfelser Str. 7

Der flotte Tanzanzug mit od. ohne Selbentpiegel, aus gut. Meltonstoffen auf K.-Seide
54.-

Reine Welle, Mann Kammerg.-Anzüge für Beruf und Gesellschaft, unsere beliebtesten Stammqualitäten, zeitlich, sorgfältig geschneidert, Sitz und Form vollendet
58.-
 66.- 75.- 88.- 105.-

Der flotte Ullster m. Rundkragen und hübsch. Absteife in mod. Farben
59.-

Der solide Paletot aus schwarz und maroonen hochartigen Stoffen mit Linstragen auf Satinleiste
68.-

Am Sonntag ist unser Geschäft von 12—18 Uhr geöffnet!

Unsere Kassen und Geschäftsräume bleiben gemäß Reichstagsvertrag
Weihnachtsheiligabend
 von mittags 1 Uhr an geschlossen.
 Wir bitten daher unsere Kundchaft, ihre Dispositionen entsprechend zu treffen, insbesondere für etwa notwendige Wechselstellungen und Anmeldeungen zu Generalsversammlungen gefälligst rechtzeitig Sorge zu tragen.
Die Merseburger Banken.

Alles
 von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert in bester Ausführung, prompt und zuverlässig zu angemessenen Preisen
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt
 G. m. b. H.
 Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Meiner geschätzten Kundchaft gebe ich hierdurch bekannt, daß mein Geschäft am Heiligabend bereits um 13 Uhr
geschlossen wird.
Eduard Klauß
 Merseburg-S.
 Windberg 3 Tel. 27

Letzte Mahnung

Erkennt die Wahrheit! Volk entscheide!
 Die Annahme des Youngplanes bedeutet 60 Jahre Not und Elend.
Denkt an die Zukunft Eurer Kinder!
 Wer seine Heimat lieb hat und am Untergang des deutschen Volkes nicht schuld sein will, der gehe am Sonntag, den 22. Dez. (9—18 Uhr) zum Volksentscheid und stimme mit „Ja“ für das Freiheitsgesetz!

Dorthin
 Dein Kreuz!

So steht der Stimmzettel aus
 Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines „Gesetzes gegen die Versklavung des deutschen Volkes“ Gesetz werden?
 Ja Nein

Geb' am Vormittag zur Abstimmung!
 Kranke und Gebrechliche werden auf Wunsch nach dem Abstimmungslokal gefahren. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle des Ausschusses, Halleische Str. 9 (Kreislandbundsbüro), Tel. 236
Ausschuss für das Deutsche Volksbegehren
 im Kreise Merseburg

Katholische Kirche
 Sonnabend in der gebetsreichen religiös-wissenschaftlichen Zeitschrift „Was denkt die kath. Kirche von der Toleranz?“ Redner: P. Rothert S. J. Beginn 8 Uhr.

Großer Abbruch
 in den Lennawerken:
 Wetter
 Kantholz
 Fenster
 Türen
 Schweineerträge
 Feuerholz
 fast neu, billig zu verkaufen.
Baumstr. Kluge, Lennawerke,
 Eing. Portal am Siedelungsplatz.

Tüchtige Stenotypistin
 — Einheitsverfahren — stellt ein
Staatl. Polizeiamt Merseburg
 Angebot mit Zeugnisabschriften, an obiges Amt.

Sächsische Bettfedern-
 Fabrik Paul Hoyer • Deitzsch 65
 Prov. Sachsen, Angerstr. 4
 Sendet Ihnen nur die beste, streng reelle Qualitäten
Bettfedern bedeutend billiger zu Fabrikpreisen
 Ferner prima **Bettlinett**.
 Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste ums. u. postfrei

Wäschemangeln
 Handbetrieb u. elektrisch (automatisch). Unfall ausgeschlossen. • Teilzahlung • Die besten Einnahmen bei Lohnbetrieb
Seiler Masch.-Fabrik Liegnitz 81
 • Verwaltungsbüro Mitteldeutschland • Leipzig-Frankenheim — Post Mitwitz
 Telefon Markranstädt 190

Wer sparen will an Inziferaten der wird nur seiner Firma trauen!
Verpachtung
 Der herrliche Fährbetrieb über die Saale soll am **Sonnabend, den 28. Dezember 1929**, nachmittags 3 Uhr im Gasthof „Himmelmännchen“ öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Verkaufsaktion von 100 RM. ist zu hinterlegen. Schriftliche Bedingungen im Termin.
 Klein-Corbetha, den 27. Dezbr. 1929
 Der Gemeindevorsteher.

Arzt vom Sonntagdienst
 (nicht für Angehörige der Allgemeinen Ortskrankenkasse Merseburg).
 Sonntag, 22. Dezbr.
Herr Dr. Wolf
 Halleische Straße 14, Telefon 217.
Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken
 Sonntag, 22. Dezbr.
 Stern-Apothek
 Nachtdienst
 vom 21. 12. bis 23. 12.

Allgemein. Ortskranken- u. Kasse Merseburg
Arzt vom Sonntagdienst
 Sonntag, 22. Dezbr.
Dr. Jaehnert
 Kloster 1, Teleph. 132

Kyffh. - Techn. Frankenhäuser.
 Ing.-u. Werkzeugs.-Abt. f. Masch.- u. Automobilbau, Schw.-u. Starkstromtechnik, Aukt. Sonderarb. für Lond. u. Lufttechn.

Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



Im winterlichen Walde

infall
Die
81
ber
nen!
trieb
am
1929,
auf
den
von
gen.
im
1929
r.
ris-
olle
ent
zbr.
ert
192
k.
n.
st.
ur
in





Abchiedsfeier für Nuntius Pacelli.

Dr. Eugen Pacelli, der bisherige Vertreter des Papstes in Berlin, ist zum Kardinal ernannt worden und kehrt nach Rom zurück. Seine zahlreichen Berliner Freunde veranstalteten ihm zu Ehren einen Abschiedsempfang. Eine Gruppe prominenter Teilnehmer des Empfanges. Von rechts: Ministerialdirektor Kaufener, Justizminister v. Guérard, Kardinal Pacelli, ganz links Nuntiaturlat Centoz.



Der Verkehrsstreik in Athen.

In der griechischen Hauptstadt trat das Straßenbahnpersonal in Streik. Der Verkehr in der Stadt wurde durch Angehörige der Marine, Offiziere und Mannschaften notdürftig aufrechterhalten. Es kam in den verkehrsbedürftigsten Teilen der Stadt zu Zusammenstößen zwischen den Streikenden und Volksgenossen. — Aus Hilfsmannschaften während einer Ruhepause.



Die deutschen Bahnlagen-Zerstörungen an der Westgrenze.

Auf Grund der Abmachungen zwischen Deutschland und Frankreich im Haag muß die deutsche Regierung eine Anzahl von französischerseits besetzten Bahnlagen die als strategisch angesehen werden, aus mehrheitlichem in einseitigen Zustand überführen. — Die Strecke zwischen Oberheim und Duchroth, wo etwa 4 km Gleis abgebrochen wurde.



Zeitangabe durch Lichtsignale.

Statt der Zeitball-Anlagen im Stettiner und Swinemünder Hafen, die der Schifffahrt die genaue Zeit angeben, wurde jetzt eine moderne elektrische Anlage eingerichtet, die die genaue Zeit durch Lichtsignale angibt, und zwar viermal täglich: Um 0, 6, 12 und 18 Uhr. — Die neue Lichtsignal-Anlage im Hafen von Swinemünde.



Wie Knecht Ruprecht schon trinken?

Welches Rachen, welche Freude, wenn der so lang und schmerzhaft erwartete Augenblick der Bescherung gekommen ist. Und in der weisevollen Stimmung unter dem brennenden Lichterbaum, da spürt wohl jeder auch in seinem Herzen jenes Klingen, das ihn einstimmen läßt in das Jubelbild der ganzen Menschheit, „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Rechts: Auf dem Weihnachtsmarkt.

Kreuzworträtsel.

| | | | |
|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 5 | | | 8 |
| 6 | 7 | | |
| 9 | 10 | 11 | 12 |
| 13 | 14 | 15 | 16 |
| | 17 | | |
| 18 | | | |
| 19 | | 20 | |

W a g e r e c h t :

- Schiffsteil, 3. Kunstflieger, 5. deutsche Stadt, 7. Metall, 9. Schalep. Dramengefalt, 11. Hirschart, 13. Urteil, 15. bibl. Gestalt, 17. Vorgebirge des Harzes, 18. Teil des Baumes, 19. europäische Hauptstadt, 20. weiblicher Vorname.

S e n k r e c h t :

- Tierkörperteil, 2. Kohlenprodukt, 3. Gewicht, 4. Gesichtsfarbe, 6. Europäer, 8. Norm, 10. Stadt in Eiland, 12. Rindermagen, 13. Blutbahn, 14. weiblicher Vorname, 15. Rinderfrau, 16. griechische Sagengestalt.

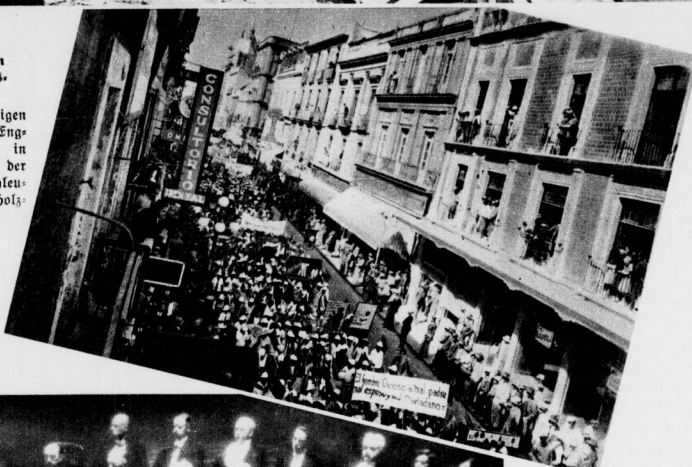
Versteckrätsel.

Den Worten: Stundenplan — Gestank — Chronist — Sonderheit — Weltgewicht — Mutlosigkeit — Jahn sind je drei zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen (zum Schluß nur 2), die richtig zusammengestellt, ein bekanntes, Sprichwort ergeben.



Von der englischen Ueberschwemmungs-Katastrophe.

Ein Bild von der gewaltigen Ueberschwemmung in England. Das Hausboot in Hampton Court rih der Sturm vom Ufer und schlen- derte es gegen eine Holzbrücke.



Nobelpreis-Verteilung in Stockholm.

Zu Gegenwart des Königs Gustaf und des gesamten königlichen Hauses fand in Stockholm die Verteilung der diesjährigen Nobelpreise statt. Nachdem die Vertreter des Nobelinstitutes, die die Preisurtheile zu bestimmen hatten, in längeren Anträgen die Preisträger gemeldet hatten, nahmen die Ausgeschickten das in blaues Leder gebundene Diplom aus den Händen des Königs entgegen. — Während der Preisverteilung: Auf der ersten Reihe die Nobelpreisträger: Ban 11.4.; Richardson-England, de Broglie-Frankreich, Darwin-England, von Guericke-Deutschland-Schweden, Hopkins-England, Thomas Mann-Deutschland-Schweden.

Die mexikanische Regierung propagiert das Alkoholverbot.

Die gegenwärtige Regierung in Mexiko treibt mit außerordentlicher Energie die Propaganda für das beabsichtigte Alkoholverbot. In letzter Zeit wurden großartige Demonstrationen in der Stadt organisiert, an denen sich u. a. 40.000 Schulkinder beteiligten. Ein Umzug mit großen Kampfbannern gegen den Alkoholkonsum in den Straßen der Stadt Mexiko.



Selbst ist der Mann.

Eine New Yorker Dame hat ein Wirtschaftsinstitut für Damen und Herren aufgemacht, die sich wechsellernen wollen. Entgegen dem Vorbild des Petrus von Waleis, der auch eifrig die Kochkunst studiert haben soll, sind auch männliche Beiratungsbeamten in diesem Institut bemüht, sich für alle Fälle zu führen und so leicht zu beherzigen, was sie unter Umständen bei ihrer Gastfreundschaft nicht in genügender Weise oder vielleicht gar nicht vorfinden.

Weihnachtsbesper.
mit am Heiligen Abend vor dem von Lichterbäumen flankierten Altar.

SILIGABEND

in Straßen herrscht noch reges Leben. Eilige machen Minute ihre Besorgungen. Der Weihnachtsmarkt von Menschen erfüllt. Das Ausrufen der Händler sich mit dem allgemeinen Lärm der Straße. Dann die Glocken, die zur Kirche rufen. Bald sind die Ufer überfüllt. Der Jubel der übervollen Menschen steigt sich in einem einzigen zum Himmel juchzenden. — Schließlich die Stunde der Kinder im Heim.



Witerrätsel.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| A | A | E | | |
| E | E | E | H | G |
| I | I | L | | |
| L | L | L | L | L |
| M | M | N | | |
| N | O | O | R | R |
| S | T | T | | |

1. Kirchenorte,
2. Schuhmacherwerkzeug,
3. musikalische Tempobezeichnung.

Auflösungen der vorigen Rätsel.

- Silberrätsel:** 1. Kaaba, 2. Glau, 3. Jüdisch, 4. Reuneck, 5. Birne, 6. Ckull, 7. Nennen, 8. Genitiv, 9. Elite, 10. Neger, 11. Sattel, 12. Erdbeere, 13. Juri, 14. Utah, 15. Nefse, 16. Digger. = „Kein Borger sei und auch kein Verlether“.
- Verteikrätsel:** „Wie arm sind die, die nicht Geduld besitzen.“
- Füllrätsel:** 1. Savanna, 2. Charite, 3. Adaten, 4. Aushang, 5. Weichau, 6. Rablha.



Stille Nacht —

Das Denkmal für die Schöpfer des schönsten deutschen Weihnachtsliedes

Es ist ein Werk des akademischen Bildhauers und Pfarrers Josef Mühlbacher in Zell bei Ruffstein und wurde errichtet vom Landesverband der Bildungsbeamten Bayerns. Das aus Bronze gearbeitete Mittelfeld des Denkmals, das von schwarzem Marmor umrahmt ist, stellt den Dichter des Textes, Pfarrer Josef Mohr, dar, hinter ihm den Komponisten der heute über die ganze Welt verbreiteten Melodie, den Lehrer und Organisten Franz Gruber. Pfarrer

Eine Holtei-Erinnerung

Karl von Holtei verstand es meisterhaft, eigene wie fremde Dichtungen vorzutragen und machte im Kreise seiner Freunde und Bekannten von dieser schönen Gabe gern Gebrauch. So las er eines Abends im Hause seines Verlegers Tremendt in Breslau vor einem größeren Gesellschaftskreise einen Teil von Shakespeares Hamlet vor. Eine Besucherin des Dichters, der bekannt war, daß Holtei frische Weilchen über alles liebte, holte ihm, obgleich es erst im Monat Februar war, ein Weilchensträußchen auf seinen Tisch gelegt. Holtei war so erfreut darüber, daß er die Weilchen den ganzen Abend nicht aus der Hand ließ. Die Geberin hat ihn später, sie ihr als Andenken zu schenken, wenn sie ver-



Heilige Nacht

Mohr war zu jener Zeit Hilfspfarrer in dem Markte Oberndorf a. d. Salzach; Franz Gruber war Lehrer in dem benachbarten Dorfe Arnsdorf und zugleich stellvertretender Organist der Pfarrei Oberndorf. In der Christmette des Jahres 1818 wurde das Lied in der Pfarrkirche zu Oberndorf — mit Lautenbegleitung durch Gruber — zum erstenmal gesungen. Die Kirche steht nicht mehr; ist durch wiederholtes Hochwasser vernichtet worden.

*

Das Denkmal zeigt Pfarrer Mohr am Himmelsfenster, dem Gesang der Kinder mit Knicht Ruprecht lauschend (oberes Relief), wobei er sein Lied erkennt. Aus dem Hintergrund tritt Lehrer Gruber hervor und begleitet den Gesang mit der Laute.

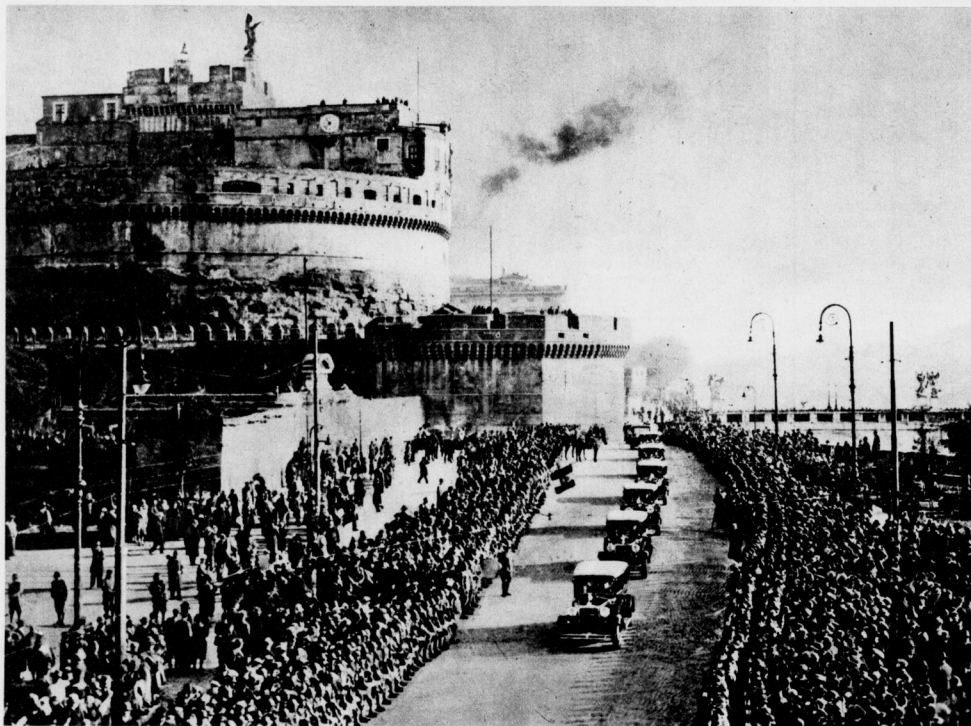
iradnet wären. Holtei versprach es, und nach einiger Zeit überbandte er ihr eine im Besitz des Schreibers dieser Zeilen befindliche Karte, nach Art der Neujahrskarten, die ein in Karton gepreßtes Weilchensträußchen zeigt. Klappt man es auf, so erscheint darunter das ehrwürdige Gesicht des großen Dichters, von langen weißen Locken umrahmt. Auf der Nebenseite aber stehen folgende Verse:

Als die Weilchen frisch gewesen,
Haben sie beim Shakespearesen
Mich mit ihrem Duft umfangen.

Auf der Geberin Verlangen
Rehren sie getradnet nun
Ihr zurück — ein still zu ruhn.

Unter welchen Blumen spricht:
„Dant!“ ein weisses Angeischt.

Mitgeteilt von Dr. Erich Janke.



Der italienische König besucht den Papst.

Zum ersten Male seit 60 Jahren machte ein italienischer Souverän einen Besuch im Vatikan. Er war ein sichtbarer Ausdruck der neuen friedlichen Beziehungen zwischen Quirinal und Vatikan. Unsere Aufnahme zeigt die Abfahrt der Kraftwagen des Königs und seines Gefolges von der Engelsburg. Rechts und links der Straße bilden königliche und päpstliche Truppen Spalier.

Das dem von ten Stra der Heil lichten Dr. Qu Berlin 1929 an

In 5 lehrsang 12 Progn Hochern Taxifre überfret

Die netentrat riedesrät für die Weismad lösen die Geschäfte schlossen.

Das den He Nheinlan den Reite wie man außenpoli Frage en Entente d Berkehrs anpruchen

Die no nktion erl schmetz f baräfer, stänfifig fte gaben no Die Wiech sen wird

Aus D bahngug d win, muss leerer Epe föhig ist n leicht verel